

INSTALLATEURHANDBUCH

PELLETOFEN



©2024 CADEL srl | All rights reserved - Tutti i diritti riservati

ZEFIRO - ZEN - PONENTE - ZENITH

INHALT

1	SYMBOLS IM HANDBUCH	4
2	VERPACKUNG UND HANDLING.....	4
2.1	VERPACKUNG	4
2.2	ENTFERNUNG DES OFENS VON DER PALETTE.....	4
2.3	HANDLING DES OFENS	5
3	RAUCHABZUG	5
3.1	VORBEREITUNGEN FÜR DAS RAUCHABZUGSSYSTEM	5
3.2	BAUTEILE KAMIN	5
3.3	RAUCHGASKANÄLE (ANSCHLUSSSTÜCK RAUCHGASABZUG).....	6
3.4	SCHORNSTEIN (SCHORNSTEIN ODER VERROHRTE LEITUNG)	6
3.5	SCHORNSTEINKOPF.....	7
3.6	WARTUNG	8
4	HEIZLUFT.....	8
4.1	ZULUFTÖFFNUNG.....	8
4.2	ÖFFNUNG FÜR DIE VERBRENNUNGSLUFT FÜR EINE HERMETISCH DICHTS INSTALLATION.....	9
5	INSTALLATIONSBEISPIELE (DURCHMESSER UND LÄNGEN SIND ZU BEMESSEN)	10
6	INSTALLATION.....	11
6.1	VORWORT	11
6.2	MINDESTABSTÄNDE	12
6.3	ISOLIERMATERIAL	13
6.4	PLATZBEDARF	14
6.5	ENTNAHME DES EINSATZES	18
6.6	ENTFERNEN DES EINSATZES.....	18
6.7	INSTALLATION MIT AUSSENVERKLEIDUNG.....	19
6.8	INSTALLATION AN BEREITS VORHANDENEM KAMIN	21
6.9	EINSTELLUNG DER TÜR (ZEN - ZEFIRO).....	22
6.10	EINSTELLUNG DER TÜR (PONENTE - ZENITH)	23
6.11	ANSCHLUSS AUSSENTHERMOSTAT	23
6.12	ELEKTRISCHER ANSCHLUSS	24
6.13	LUFTREGLER.....	24
6.14	INSTALLATION BEI EINSATZ (OPTIONAL).....	25
6.15	KANALISIERUNG DER WARMLUFT (OPTION NUR FÜR ZEFIRO).....	26
6.16	INSTALLATION PELLETSCHUBLADE (OPTIONAL) ..	28
6.17	INSTALLATION LADEKLAPPE (OPTIONAL)	31
6.18	INSTALLATION DES RAHMENS (OPTIONAL).....	32
6.19	INSTALLATION KONZENTRISCHES ROHR.....	33
6.20	ROTATION DISPLAY	33
7	INSTALLATION WIFI-BAUSATZ	34
8	AUSSERORDENTLICHE WARTUNG	35
8.1	VORWORT	35
8.2	WARTUNG SCHNECKE	35
8.3	REINIGUNG RAUCHGASANSAUGGERÄT	36
8.4	REINIGUNG RAUCHGASANSAUGGERÄT	37
8.5	REINIGUNG RAUCHGASDURCHGANG.....	38
8.6	REINIGUNG RAUCHGASKAMMER.....	39
8.7	REINIGUNG DES RAUCHGASKANALS	39
8.8	AUSTAUSCH DER SCHEIBE.....	40
9	IM FALLE VON STÖRUNGEN	40
9.1	PROBLEMLÖSUNG.....	40
10	TECHNISCHE DATEN	43
10.1	AUSWECHSELUNG DER SICHERUNGEN	43
11	MERKMALE	44

1 SYMBOLE IM HANDBUCH

	BENUTZER
	AUTORISIERTER TECHNIKER (darunter versteht man AUSSCHLIESSLICH entweder den Hersteller des Ofens oder den autorisierten Techniker des vom Hersteller des Ofens anerkannten Kundendienstes)
	SPEZIALISIERTER OFENSETZER
	ACHTUNG: DIE HINWEISE AUFMERKSAM LESEN
	ACHTUNG: MÖGLICHKEIT VON GEFAHR ODER IRREVERSIBLEM SCHADEN

- Die Symbole mit den Männchen zeigen an, an wen das Thema im Abschnitt gerichtet ist (an den Benutzer und / oder den autorisierten Techniker und / oder spezialisierten Ofensetzer).
- Die Symbole VORSICHT weisen auf einen wichtigen Hinweis hin.

2 VERPACKUNG UND HANDLING

2.1 VERPACKUNG

- Die Verpackung besteht aus wiederverwertbarem Karton nach den Regeln RESY, recyclebaren EPS-Schaumstoff-Einlagen, Holzpalette.
- Alle Verpackungsmaterialien können gemäß den geltenden Normen für ähnliche Anwendungen wiederverwendet oder als Hausmüll entsorgt werden.
- Nach dem Auspacken die Unversehrtheit des Produkts sicherstellen.

2.2 ENTFERNUNG DES OFENS VON DER PALETTE

Um den Ofen von der Palette zu nehmen, wie folgt vorgehen:

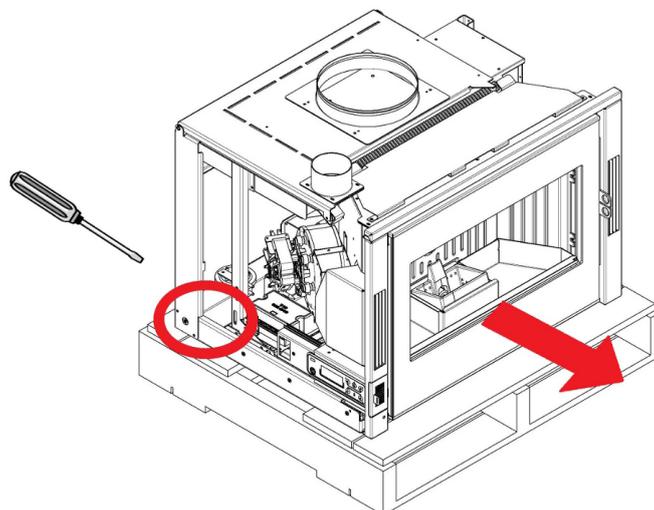


Fig. 1 - Lösen der Schrauben

- Den Maschinenkörper etwas aus der Struktur ziehen (siehe **ENTNAHME DES EINSATZES a pag. 17**)
- Die unten am Einsatz fixierten Schrauben lösen (siehe **Fig. 1**) und dann von der Werkbank nehmen.

2.3 HANDLING DES OFENS

Sowohl im Falle des verpackten als auch des ausgepackten Ofens müssen die folgenden Anweisungen für die Handhabung und den Transport des Ofens ab Kauf des Gerätes bis zu seiner Nutzung und für alle zukünftigen Verstellungen befolgt werden:

- Den Ofen mit geeigneten Mitteln handhaben und dabei die geltenden Vorschriften für die Sicherheit beachten;
- Den Ofen aufrecht, in vertikaler Position transportieren und ihn nicht seitlich kippen, ihn gemäß den Angaben des Herstellers handhaben;
- Wenn der Ofen Bauteile aus Kacheln, Stein, Glas oder anderen empfindlichen Materialien enthält, muss er mit großer Vorsicht gehandhabt werden.

3 RAUCHABZUG

3.1 VORBEREITUNGEN FÜR DAS RAUCHABZUGSSYSTEM

Das Abzugssystem für Verbrennungsprodukte ist für den ordnungsgemäßen Betrieb des Geräts besonders wichtig und muss gemäß EN 13384-1 korrekt dimensioniert sein.

Seine Ausführung/Anpassung/Überprüfung muss immer von einem zugelassenen Bediener durchgeführt werden, der durch die gesetzlichen Bestimmungen qualifiziert ist und der die geltenden Vorschriften des Landes, in dem das Gerät installiert wird, einhalten muss.

Der Hersteller lehnt jede Haftung für Funktionsstörungen ab, die durch ein Rauchabzugssystem verursacht werden, das nicht richtig dimensioniert wurde und nicht den Normen entspricht.

3.2 BAUTEILE KAMIN

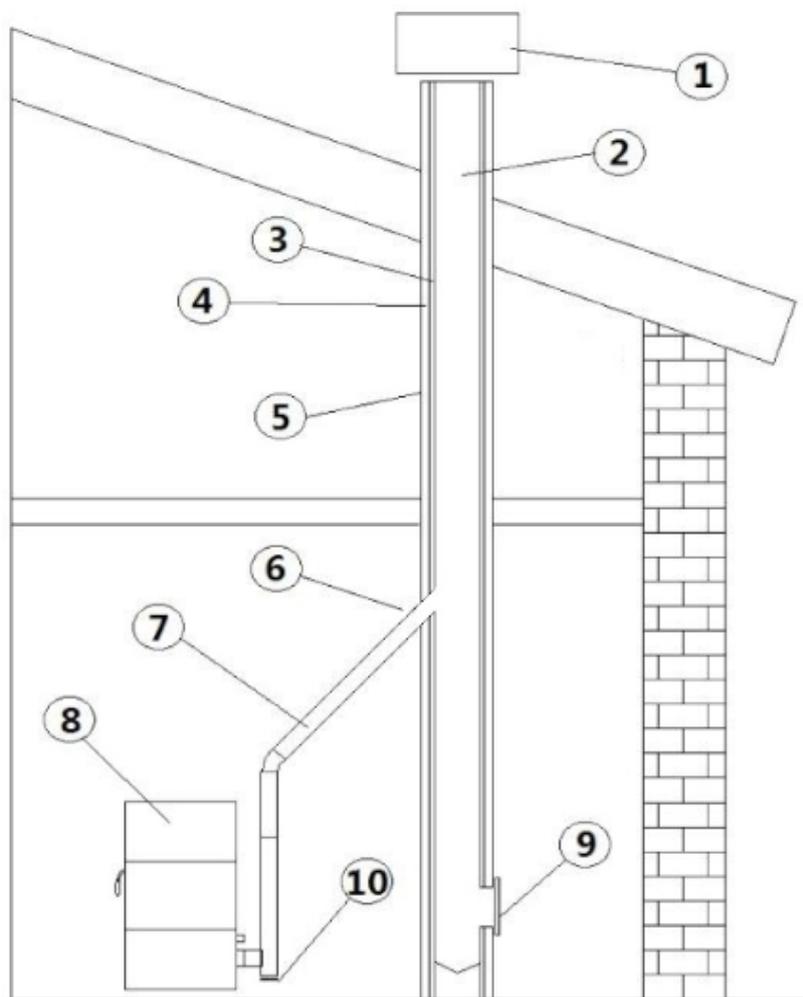


Fig. 2 - Bauteile Kamin

LEGENDE	Fig. 2
1	Schornstein
2	Ausströmweg
3	Rauchfang
4	Wärmedämmung
5	Außenwand
6	Kaminanschluss
7	Rauchkanal
8	Wärmegenerator
9	Inspektionstür
10	T-Anschluss mit Inspektionsdeckel

3.3 RAUCHGASKANÄLE (ANSCHLUSSSTÜCK RAUCHGASABZUG)

Der Rauchgaskanal ist das Rohr, das das Gerät mit dem Schornstein verbindet. Dieser Anschluss muss insbesondere den folgenden Vorschriften entsprechen:

- Er muss der Norm DIN EN 1856-2 entsprechen;
- Sein Querschnitt muss einen konstanten Durchmesser aufweisen und gleich oder kleiner sein als der des Geräteauslasses vom Feuerraumausgang bis zum Anschluss an den Schornstein;
- die Länge des horizontalen Abschnitts muss so gering wie möglich sein, und das Maß in Draufsicht darf nicht mehr als 4 Meter betragen;
- die horizontalen Abschnitte müssen eine Mindestneigung von 3 % gegenüber oben haben;
- die Richtungswechsel müssen einen Winkel von maximal 90° haben und leicht inspizierbar sein;
- die Anzahl der Richtungswechsel einschließlich dem für die Einschiebung in den Schornstein darf, mit Ausnahme des T-Stücks im Fall eines seitlichen oder hinteren Austritts, nicht mehr als 3 betragen;
- er muss gedämmt sein, wenn er aus dem Installationsraum hinausführt;
- er darf nicht durch Räume geführt werden, in denen die Installation von Verbrennungsgeräten verboten ist.
- Der Gebrauch von flexiblen Metallrohren und Rohren aus Faserzement oder Aluminium ist verboten.

Die Rauchgaskanäle müssen auf jeden Fall den Verbrennungsprodukten und eventuellen Kondensaten standhalten. Aus diesem Grund wird empfohlen, Rohre mit Silikondichtung oder analogen Dichtungsrichtungen zu verwenden, die den Betriebstemperaturen des Geräts standhalten (z.B. T200 P1) und die auch nach Abnahme der Dichtungen T400 N1 G zertifiziert sind.

ANLAGENTYP	ROHR Ø80 mm	ROHR Ø100 mm
Mindestlänge Vertikal	1,5 m	2 m
Max. Länge (mit 1 Anschluss)	6,5 m	10 m
Max. Länge (mit 3 Anschlüssen)	4,5 m	8 m
Max. Anzahl an Anschlüssen	3	3
Horizontale Stücke (Mindestneigung 3%)	4 m	4 m
Installation über 1200 Meter über dem Meeresspiegel	NEIN	Obbligatorisch

3.4 SCHORNSTEIN (SCHORNSTEIN ODER VERROHRTE LEITUNG)

Bei der Realisierung des Schornsteins müssen insbesondere die folgenden Vorschriften eingehalten werden:

- er muss den hierfür geltenden Normen entsprechen (EN 1856, EN 1857, EN 1457, EN 1806, EN 13063 ...);
- er muss aus Materialien gebaut werden, die geeignet sind, die Widerstandsfähigkeit gegenüber normalen mechanischen, chemischen und thermischen Belastungen sowie eine angemessene Wärmeisolation zu garantieren, um die Kondenswasserbildung einzuschränken;
- er muss einen überwiegend vertikalen Verlauf haben und darf auf seiner gesamten Länge keinerlei Verengungen aufweisen;
- er muss einen korrekten Abstand mittels Luftzwischenraum und Isolation von brennbaren Materialien aufweisen;
- der Teil des Schornsteins innerhalb des Hauses muss isoliert sein und kann in einem Luftschaft liegen, solange die für die Verrohrung geltenden Vorschriften beachtet werden;
- der Rauchabzugskanal wird mit dem Schornstein über ein T-Stück mit einer Auffangkammer mit inspizierbarer Reinigungsöffnung verbunden, in der sich Ruß und eventuelles Kondenswasser sammeln können.
- Sofern die Abmessungen den Betrieb unter feuchten Bedingungen vorsehen, muss ein geeignetes Auffangsystem und ein eventueller Kondenswasserablass mit Siphon eingerichtet werden.



Wir empfehlen, die Daten für die Sicherheitsabstände auf dem Schild am Schornstein zu überprüfen, die beim Vorhandensein von entflammaren Materialien eingehalten werden müssen sowie eventuell die Typologie des zu verwendenden Isoliermaterials.

Es ist verboten, den Ofen an einen Sammelschornstein oder an einen Schornstein anzuschließen, der mit anderen Verbrennungsgeräten oder Dunstabzugshauben gemeinsam genutzt wird. (*) Der direkte Auslass an der Wand oder in geschlossene Räume sowie jede andere Form des Auslasses, die nicht von den im Installationsland geltenden Vorschriften vorgesehen ist, ist verboten.

(*) vorbehaltlich nationaler Ausnahmegenehmigung (z. B. in Deutschland), nach der unter günstigen Bedingungen die Installation von mehr als einem Gerät zulässig ist; die von den einschlägigen, örtlich geltenden Normen/Gesetzgebungen vorgesehenen erforderlichen Eigenschaften von Produkt/Installation müssen jedenfalls genau berücksichtigt werden.

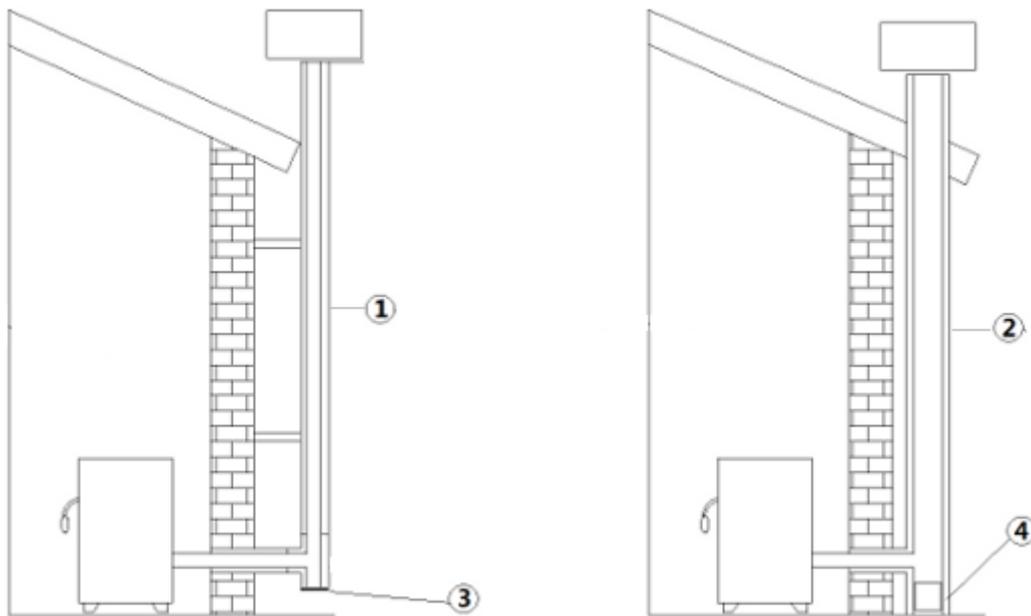


Fig. 3 - Rauchabzüge

LEGENDE	Fig. 3
1	Rauchabzug mit isolierten Edelstahl-Rohren
2	Rauchabzug im bestehenden Kamin
3	Inspektionsdeckel
4	Inspektionstür

- Der Rauchabzug muss gemäß EN 1443 mit CE – Kennzeichnung ausgestattet werden. Beiliegend finden Sie ein Beispiel für das Typenschild:



Fig. 4 - Beispiel für Typenschild

3.5 SCHORNSTEINKOPF

Der Schornsteinkopf, also das Endstück des Schornsteins, muss die folgenden Merkmale aufweisen:

- der Querschnitt des Rauchgasaustritts muss mindestens das Doppelte des inneren Querschnitts des Schornsteins betragen;
- er muss den Eintritt von Regen oder Schnee verhindern;

- er muss den Austritt des Rauchs auch bei Wind gewährleisten (windgeschützter Schornsteinkopf);
- die Höhe der Mündung muss außerhalb der Rückflusszone sein (**) (beachten Sie die nationalen Vorschriften zur Ermittlung der Rückflusszone);
- er muss immer mit Abstand zu Antennen oder Parabolantennen gebaut sein und darf nie als Stütze verwendet werden.

(**) Es sei denn, spezielle nationale Ausnahmen (die in der Betriebsanleitung in der entsprechenden Sprache eindeutig angegeben sind) lassen dies unter entsprechenden Bedingungen zu; in diesem Fall sind die Geräte-/Installationsanforderungen der in diesem Land geltenden einschlägigen Richtlinien/technischen Spezifikationen/Rechtsvorschriften strikt einzuhalten.

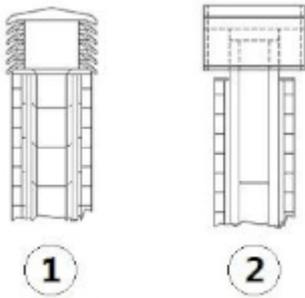


Fig. 5 - Schornstein mit Windschutz

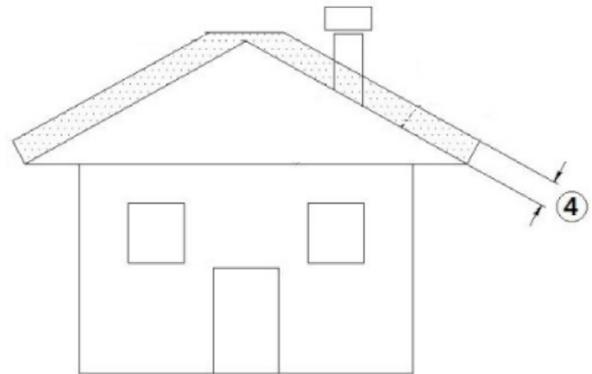


Fig. 6 - Rückflusszone

3.6 WARTUNG

- Die Auslassleitungen (Rauchgaskanal + Rauchabzug + Schornstein) müssen immer gereinigt, gefegt und von einem sachverständigen Schornsteinfeger geprüft werden, in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften, mit den Angaben des Herstellers des Kamins und den Richtlinien Ihrer Versicherungsgesellschaft.
- Im Zweifelsfall gelten immer die strengereren Regeln.
- Den Rauchabzug und den Schornstein von einem sachverständigem Schornsteinfeger mindestens einmal im Jahr prüfen und reinigen lassen. Der Schornsteinfeger muss eine schriftliche Erklärung abgeben, dass die Anlage sicher ist.
- Eine mangelhafte Reinigung beeinträchtigt die Sicherheit.

4 HEIZLUFT

4.1 ZULUFTÖFFNUNG

Es ist zwingend erforderlich, eine geeignete Zuluftöffnung für Außenluft vorzusehen, die eine entsprechende Luftzufuhr für den korrekten Betrieb des Geräts garantiert. Die Luftzufuhr zwischen dem Außenbereich und dem Installationsraum kann durch eine freie Luftöffnung oder durch eine direkte Luftkanalisierung ins Freie erfolgen (***) .

Die freie Zuluftöffnung muss:

- Sich in Fußbodennähe befinden und auf keinen Fall höher als die Gerätehöhe erfolgen;
- Immer mit einem Außengitter so geschützt werden, dass sie von keinem Gegenstand verstopft werden kann;
- Eine freie Oberfläche von mindestens 80 cm² haben;

Das Vorhandensein anderer Absaugvorrichtungen im gleichen Raum oder in miteinander verbundenen Räumen derselben Wohneinheit (z. B. kontrollierte Wohnraumlüftung, elektrischer Ventilator zum Absaugen von verbrauchter Luft, Küchen-Dunstabzugshaube, andere Öfen, usw.) kann den Raum in Unterdruck versetzen. In diesem Fall ist, außer bei luftdichten Installationen, darauf zu achten, dass bei eingeschalteter Anlage der Druck im Aufstellungsraum nicht mehr als 4 Pa gegenüber der Außenluft unterschritten wird. Gegebenenfalls den Ansaugbereich der Zuluftöffnung vergrößern.

Die für die Verbrennung benötigte Luft kann nach außen geleitet werden, indem der Zuluftöffnung für Außenluft direkt an den Einlass der Verbrennungsluft angeschlossen wird, der sich in der Regel an der Rückseite des Geräts befindet.

Die Außenluftöffnung muss:

- Sich in Fußbodennähe befinden und darf auf keinen Fall über der Höhe des Geräts ausgeführt werden
- Durch ein Gitter geschützt sein, dessen reine Fläche der Querschnittsfläche der Luftkanalisierung entspricht und das so beschaffen ist, dass es von keinem Gegenstand verstopft werden kann
- Die Luftöffnung kann entweder direkt an einer Wand des Aufstellungsraumes, die mit dem Freien in Verbindung steht, oder indirekt in angrenzenden Räumen, die ständig mit dem Aufstellungsraum in Verbindung stehen, entsprechend den geltenden Vorschriften ausgeführt werden.

Die Leitung zur Luftkanalisierung muss die folgenden Abmessungen einhalten (jeder 90°-Bogen entspricht einem laufenden Meter):

(***) Im Falle einer Luftkanalisierung der Verbrennungsluft zu nicht luftdichten Geräten ist darauf zu achten, dass der Installationsraum nicht mehr als 4 Pa unter Unterdruck gesetzt wird, andernfalls ist eine zusätzliche Luftzuführung im Raum vorzusehen.

Unter 15 kW:

Durchmesser Luftleitung	Maximale Länge (glatte Leitung)	Maximale Länge (gewellte Leitung)
50 mm	2 m	1 m
60 mm	3 m	2 m
80 mm	7 m	4 m
100 mm	12 m	9 m

Über 15 kW:

Durchmesser Luftleitung	Maximale Länge (glatte Leitung)	Maximale Länge (gewellte Leitung)
50 mm	-	-
60 mm	1 m	-
80 mm	3 m	1 m
100 mm	7 m	4 m

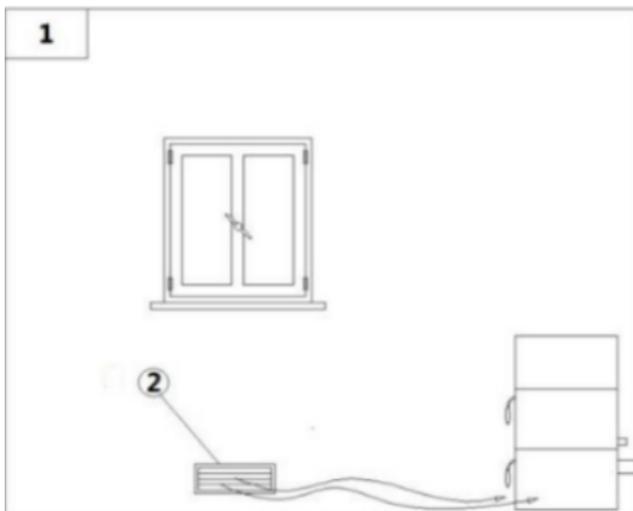


Fig. 7 - Direkte Luftzufuhr

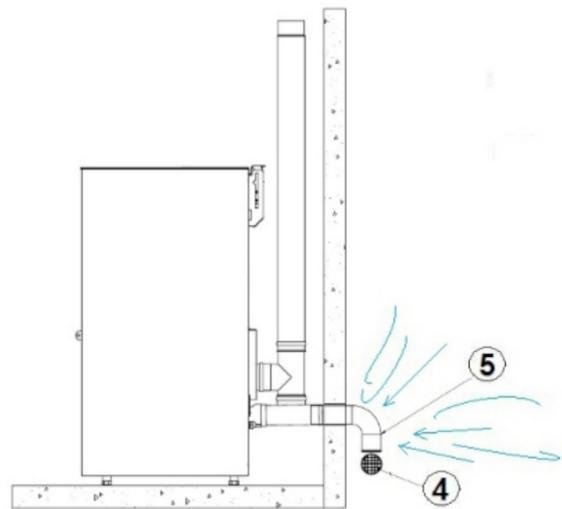


Fig. 8 - Öffnung für die Verbrennungsluft für eine hermetisch dichte Installation

LEGENDE Fig. 7|Fig. 8

1	Zu lüftender Raum
2	Externer Lufteinlass
4	Schutzgitter
5	Der Eingang zur Kurve soll nach unten gedreht werden

4.2 ÖFFNUNG FÜR DIE VERBRENNUNGSLUFT FÜR EINE HERMETISCH DICHTER INSTALLATION

Verfahren zum Anschluss des Ofens in hermetisch abgeschlossener Kammer mit konzentrischem System:

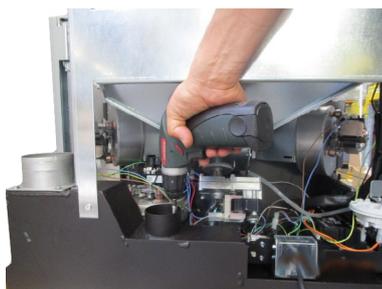


Fig. 9 - Phase 1

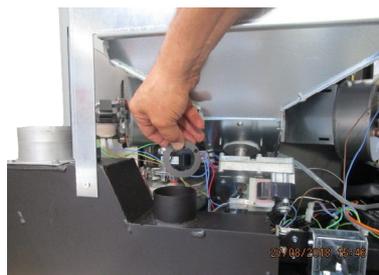


Fig. 10 - Phase 2

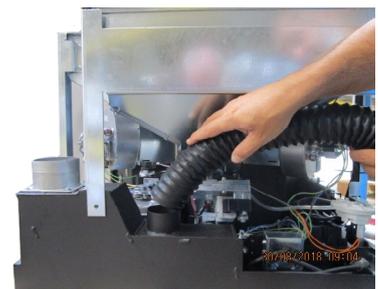


Fig. 11 - Phase 3

- Den Ring im Verbrennungsluftfitting entfernen (siehe Fig. 9 und Fig. 10).
- Das konzentrische Rohr einfügen, siehe dazu Fig. 11.

5 INSTALLATIONSBEISPIELE (DURCHMESSER UND LÄNGEN SIND ZU BEMESSEN)

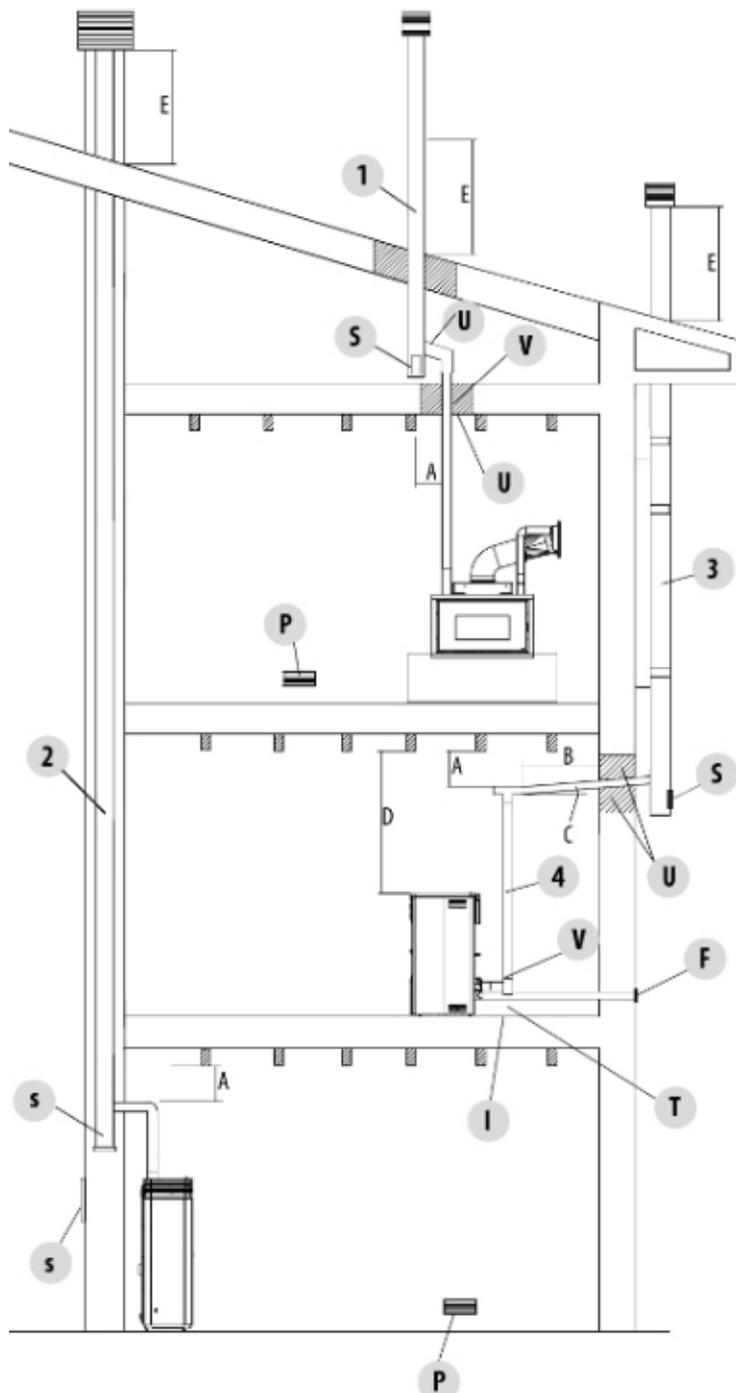


Fig. 12 - Rauchabzug

1. Installation eines Schornsteins mit einer vergrößerten Bohrung für den Durchgang des Rohrs von: Mindestens 100 mm um das Rohr herum, wenn es mit nicht brennbaren Teilen wie Zement, Ziegel usw. zusammentrifft; oder mindestens 300 mm um das Rohr herum (bzw. siehe Daten auf dem Schild), wenn es mit brennbaren Teilen wie Holz usw. verbunden wird.

In beiden Fällen muss zwischen den Schornstein und die Decke eine entsprechende Isolierung eingefügt werden.

Wir empfehlen, die Daten auf dem Schild des Schornsteins zu prüfen und zu befolgen, besonders die Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien.

Die aufgeführten Regeln gelten auch für Bohrungen an Wänden.

2. Alter Schornstein, verrohrt mit einer externen Klappe versehen, um die Reinigung des Kamins zu ermöglichen.

3. Externer Schornstein, ausschließlich mit isolierten Edelstahlrohren ausgeführt, das heißt mit doppelter Wand: Alles gut an der Wand verankert. Mit winddichtem Schornsteinkopf.

4. Kanalisationssystem mit T- Anschlüssen, was eine leichte Reinigung ohne den Abbau der Rohre ermöglicht

LEGEND	Fig. 12
U	Isolierung
V	Eventuelle Zunahme Des Durchmessers
I	Inspektionsverschluss
S	Inspektionstür
P	Zuluftöffnung
T	T-Anschluss Mit Inspektionsverschluss
A	Abstand Vom Brennmaterial (Schild Rauchgaskanal)
B	Max. 4 M
C	Min, 3° Neigung
A	Abstand Vom Brennmaterial (Geräteschild)
E	Rückflusszone
F	Luftkanalisierung



Die in diesem Kapitel enthaltenen Angaben beziehen sich ausdrücklich auf die italienische Installationsnorm UNI 10683. Es sind in jedem Fall die im Installationsland des Gerätes geltenden Bestimmungen zu beachten.

6 INSTALLATION

6.1 VORWORT

Die Installation der Heizungsanlage (Wärmeerzeuger + Verbrennungsluftzufuhr + Entlüftungssystem für Verbrennungsprodukte + eventuelle hydraulische/raumluftechnische Anlage) muss unter Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften (*) erfolgen und von einem zugelassenen Techniker durchgeführt werden, der dem Verantwortlichen für die Anlage eine Konformitätserklärung für die Anlage selbst ausstellt und die volle Verantwortung für die endgültige Installation und den daraus resultierenden einwandfreien Betrieb des Geräts übernimmt.

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung im Falle einer Installation, die nicht den geltenden Vorschriften und Gesetzen entsprechen, oder für unsachgemäßen Gebrauch des Geräts.

Im Speziellen muss sichergestellt werden, dass:

- Der Raum für die Aufstellung des Geräts geeignet ist (Tragfähigkeit des Fußbodens, Vorhandensein oder Möglichkeit der Installation einer geeigneten elektrischen/hydraulischen/raumluftechnischen Anlage, wenn vorgesehen, mit einem Volumen, das den Eigenschaften des Geräts entspricht, usw.);
- Das Gerät an ein korrekt dimensioniertes Rauchabzugssystem gemäß EN 13384-1 angeschlossen ist, das rußbrandbeständig ist und die auf dem Typenschild vorgeschriebenen Abstände zu brennbaren Materialien eingehalten werden;
- Eine ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft zum Gerät vorhanden ist;
- Andere installierte Verbrennungsgeräte oder Absaugvorrichtungen den Raum, in dem das Gerät installiert ist, nicht um mehr als 4 Pa gegenüber der Außenluft unter Unterdruck setzen (nur bei luftdichten Installationen ist ein Unterdruck von maximal 15 Pa im Raum zulässig).

(*) Die nationale Referenznorm für die Installation von Haushaltsgeräten ist UNI 10683 (IT) - DTU NF 24.1 (FR) - DIN 18896 (DE) - NBN B 61-002 (BE) - Real Decreto 1027/2007 (ES) Paesi Bassi (NL) Bouwbesluit - Danmark (DK) BEK n° 541 del 27/04/2020.

Gerät ist für eine Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet; dafür sind die von DIN 18896, DIN V 18160-1 und DIN EN 13384-2 vorgesehenen Installationsanforderungen zu befolgen.

Insbesondere wird empfohlen, die Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien strikt einzuhalten, um ernsthafte Schäden für die Gesundheit von Menschen zu vermeiden und die Unversehrtheit des Wohnortes zu bewahren.

Die Installation des Gerätes muss einen leichten Zugang für die Wartung des Gerätes, der Rauchgasabzugskanäle und des Schornsteins ermöglichen.

Immer einen entsprechenden Sicherheitsabstand einhalten, um zu verhindern, dass das Produkt in Kontakt mit Wasser kommt.

Die Installation des Gerätes in Räumen mit Brandgefahr ist verboten.

Mit Ausnahme von luftdichten Installationen ist das gleichzeitige Vorhandensein von Flüssigbrennstoffgeräten mit kontinuierlicher oder diskontinuierlicher Verbrennung, die ihre Verbrennungsluft aus dem Raum beziehen, in dem sie installiert sind oder von Gasfeuerungen des Typs B für die Raumheizung mit oder ohne Brauchwarmwasserbereitung in demselben Raum oder in angrenzenden Räumen ebenfalls verboten.



Unter luftdichter Installation ist zu verstehen, dass das Gerät als luftdicht zertifiziert ist und seine Installation (Verbrennungsluftkanalisierung und Anschluss an den Schornstein) in Bezug auf die Installationsumgebung luftdicht ausgeführt wird.

Eine luftdichte Installation verbraucht den Sauerstoff in der Luft nicht, da die gesamte Luft von außen zugeführt wird (bei entsprechender Kanalisierung); das Gerät kann daher im Inneren aller Wohnbauten installiert werden, bei denen ein hoher Isolierungsgrad erforderlich ist, wie zum Beispiel bei den „Passivhäusern“ oder bei denjenigen „mit hoher Energieleistung“. Dank dieser Technologie besteht überhaupt kein Risiko einer Rauchgasemission in den Raum, so dass die Luftöffnungen mit den dazugehörigen Gittern nicht nötig sind.

Infolgedessen gibt es im Raum auch keine kalten Luftströmungen mehr, was den Komfort erhöht und den gesamten Wirkungsgrad der Anlage steigert. Der luftdichte Ofen ist in einer luftdichten Installation mit einer vorhandenen Zwangslüftung oder Räumen kompatibel, die im Vergleich zum Außenbereich einen Unterdruck aufweisen.

6.2 MINDESTABSTÄNDE

Die Sicherheitsabstände von entflammaren Gegenständen (Sofas, Möbel, Holzverkleidungen usw.) einhalten, siehe Spezifikationen im unten stehenden Schema.

Im Fall von besonders hitzeempfindlichen Gegenständen wie Möbeln, Vorhängen oder Sofas sollte der Abstand zum Ofen vor- sichtlichshalber.

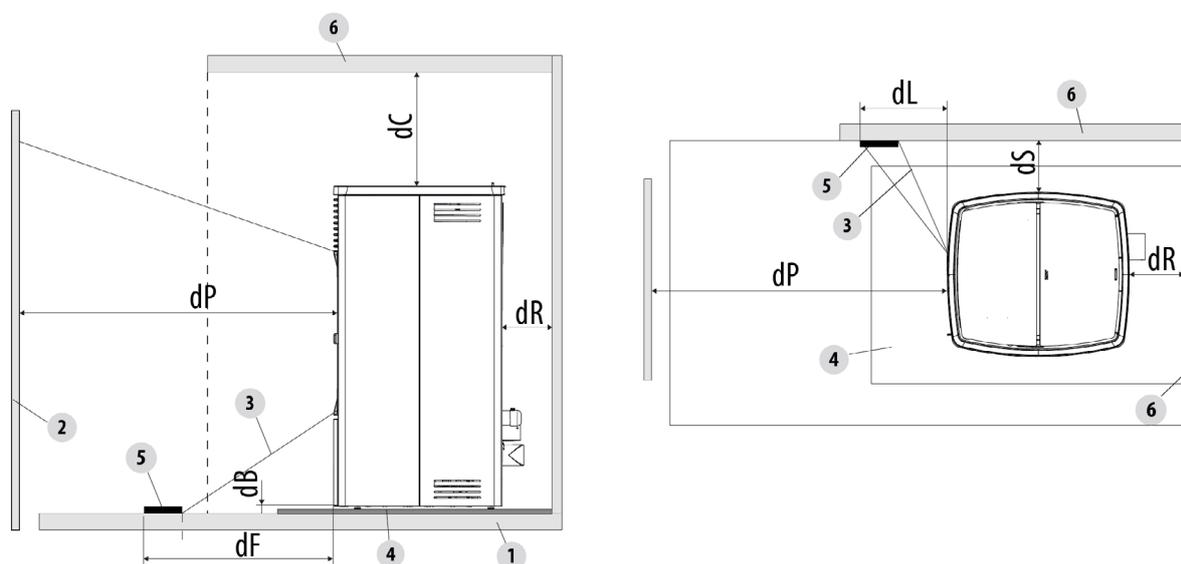


Fig. 13 - Sicherheitsabstand vom Brennstoff

LEGENDE	Fig. 13
dR (Abstand hinten)	50 mm
dS (Abstand seitlich)	200 mm
dB (Abstand unten)	0 mm
dC (Abstand oben)	750 mm
dP (Strahlung Vorderseite)	1000 mm
dF (Strahlung auf den Boden)	1000 mm
dL (Strahlung seitlich)	1000 mm
1	Fussboden
2	Brennstoff Vorne
3	Bestrahlte Fläche
4	Fussbodenschutzplatte
5	Bestrahlte Fläche, Die Zu Schützen Ist
6	Fläche Brennstoff Vorne/Seitlich/Hinten

Wenn der Fußboden aus brennbarem Material besteht, ist ein Schutz aus nicht brennbarem Material zu verwenden (Stahl, Glas, ...), der auch den Vorderteil während der Reinigungsarbeiten vor einem eventuellen Herabfallen von Brennstoff schützt.



Bei Vorhandensein eines Bodens aus brennbarem Material muss immer eine Bodenschutzplatte angebracht werden.

Den Ofen auch entfernt von Wänden/nicht brennbaren Flächen installieren und dabei auf einen Mindestluftspalt von **50 mm** (Rückseite) und **200 mm** (Seite) beachten, um eine wirksame Lüftung des Geräts und eine gute Verteilung der Wärme in der Umgebung zu gewährleisten.

Es muss jedoch auch ein ausreichender Abstand eingehalten werden, um die Zugänglichkeit für die Reinigung und die außerordentliche Wartung zu erleichtern. Sollte dies nicht möglich sein, muss das Gerät dennoch einen gewissen Abstand zu angrenzenden Wänden/Hindernissen aufweisen.

Dieser Arbeitsvorgang (***) muss von einem zugelassenen Techniker durchgeführt werden, der qualifiziert ist, um die Ableitungsrohre für die Verbrennungsprodukte abzutrennen und anschließend wieder anzuschließen.

Bei Wärmeerzeugern, die an die hydraulische Anlage angeschlossen sind, muss ein Anschluss zwischen der Anlage selbst und dem Gerät vorbereitet werden, der es ermöglicht, bei einer außerordentlichen Wartung durch einen zugelassenen Techniker den Wärmeerzeuger 1 mindestens 50 cm von den angrenzenden Wänden zu entfernen, ohne die Anlage zu entleeren (z. B. durch Verwendung eines Doppelabsperrventils oder eines geeigneten flexiblen Anschlusses).

(***) Die nationale Referenznorm für die Installation von Haushaltsgeräten ist UNI 10683 (IT) - DTU NF 24.1 (FR) - DIN 18896 (DE) - NBN B 61-002 (BE) - Real Decreto 1027/2007 (ES) Paesi Bassi (NL) Bouwbesluit - Danmark (DK) BEK n° 541 del 27/04/2020.

6.3 ISOLIERMATERIAL

Falls Isoliermaterial benutzt wird, muss es die folgenden technischen Merkmale aufweisen:

MERKMALE	WERTE	
Materialstärke	40 mm	
Klassifikationstemperatur	1000 °C	
Dichte	245 Kg/m ³	
Schrumpfung bei Bezugstemperatur (12h)	1,3 % /1000 °C	
Kaltdruckfestigkeit	1,4 MPa	
Biegefestigkeit	0,5 MPa	
Wärmeausdehnungskoeffizient	5,4x10 ⁻⁶ m/mK	
Spezifische Wärme	1,03 Kj/kgK	
Wärmeleitfähigkeit bei Mitteltemperatur	200 °C	0,07 W/mK
	400 °C	0,10 W/mK
	600 °C	0,14 W/mK
	800 °C	0,17 W/mK

6.4 PLATZBEDARF

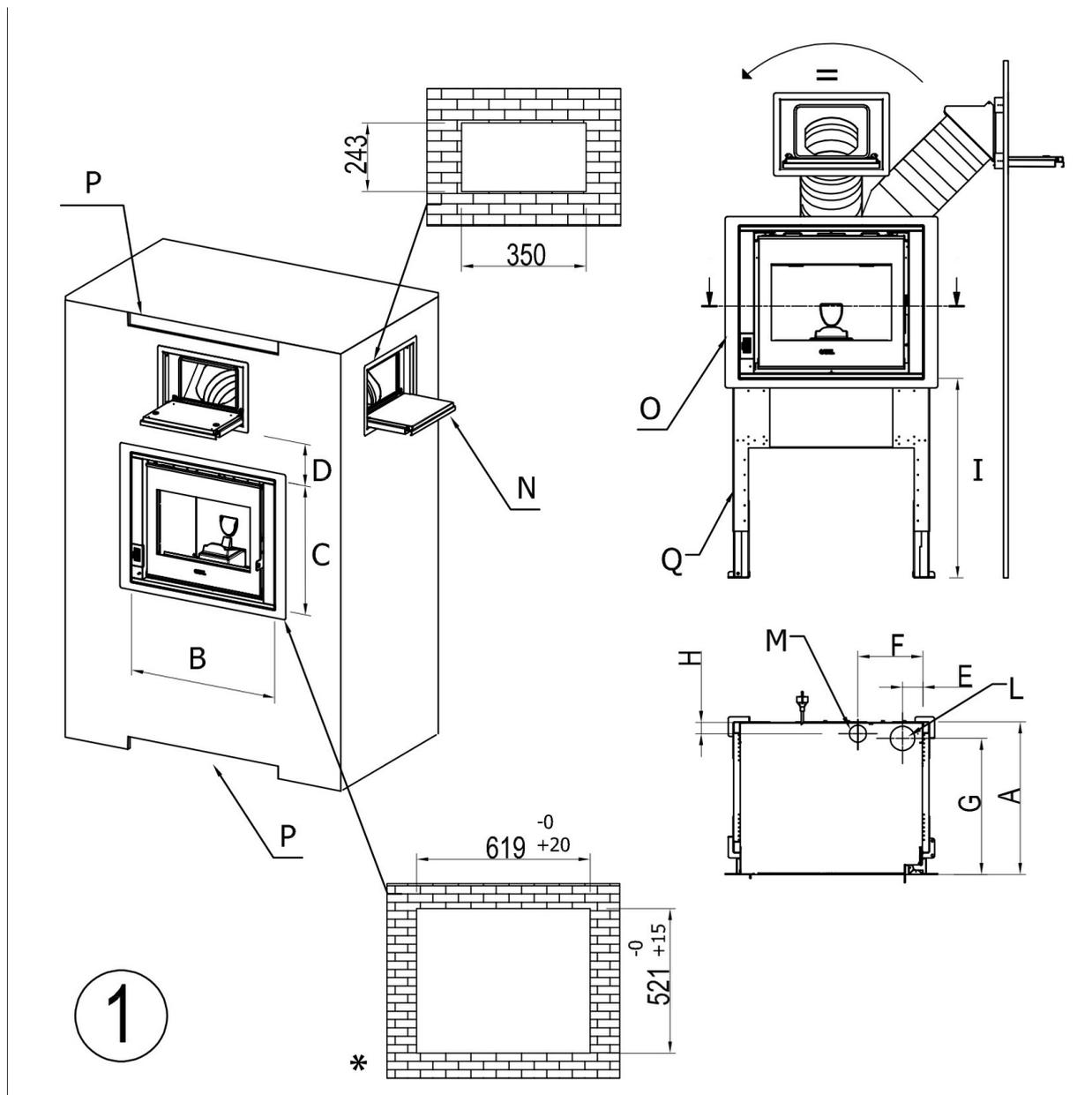


Fig. 14 - PONENTE - ZENITH mit Falltür + Rahmen

* **LOCH für RAHMEN** (optional): ohne Rahmen 1 Loch vorsehen, dessen Abmessungen etwas größer als die Maschinengröße sind. B + C

LEGENDE	Fig. 14		
A	501	L	Rauchabzug \varnothing 8 cm
B	597	M	Öffnungen für die Verbrennungsluft \varnothing 6 cm
C	503	N	Ladeklappensatz: cod. 5018002 (optional)
D	170 ÷ 270	O	PONENTE Rahmensatz mit Ladeklappe: cod. 5024003 (optional)
E	70	P	Obere/untere Belüftungslöcher
F	213	Q	Basisset: cod. 5024009 (optional)
G	447	R	n/a
H	39	S	n/a
I	500 ÷ 650	T	n/a

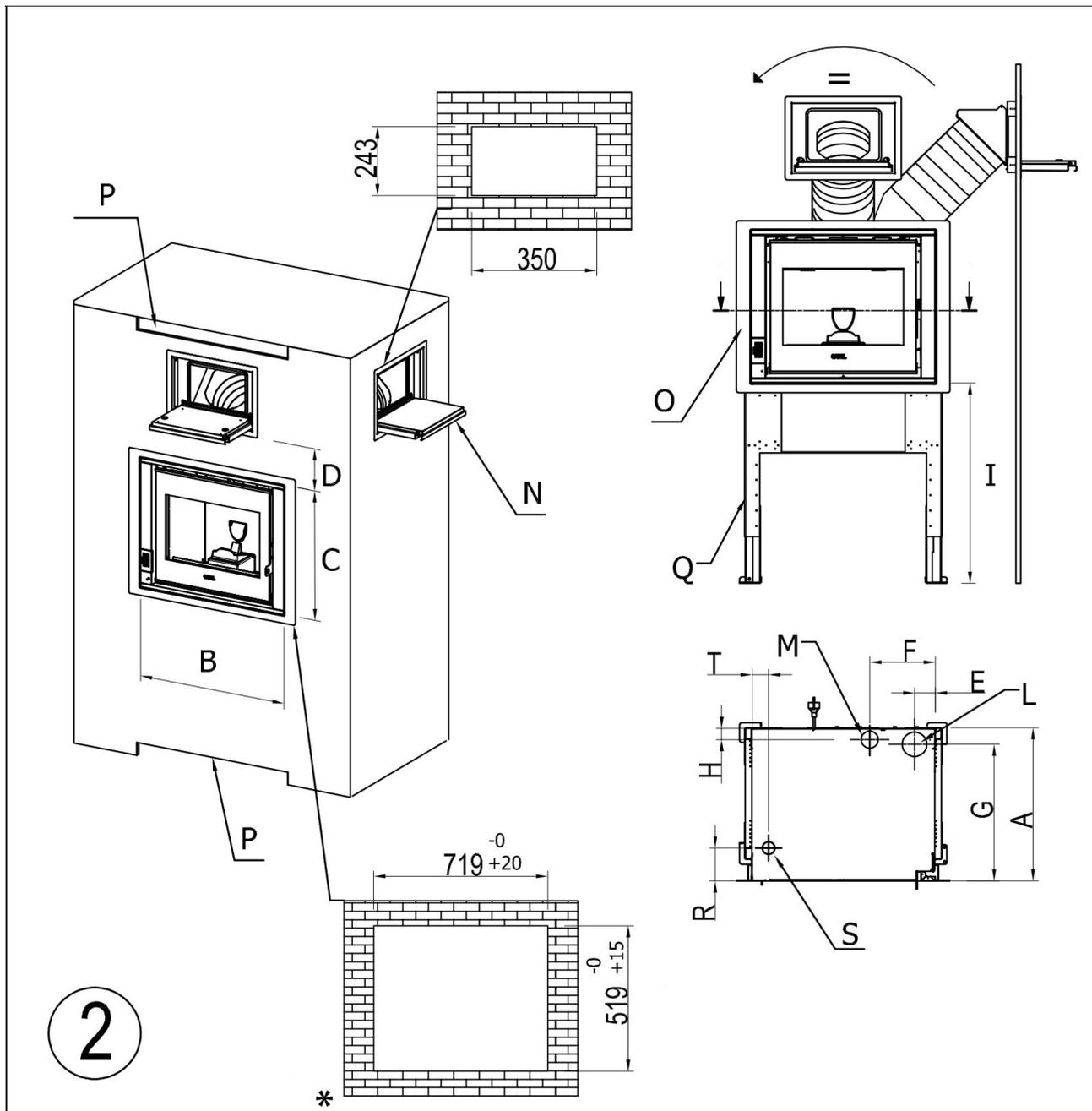


Fig. 15 - ZEN-ZEFIRO mit Falltür + Rahmen

* **LOCH für RAHMEN** (optional): ohne Rahmen 1 Loch vorsehen, dessen Abmessungen etwas größer als die Maschinengröße sind. B + C

LEGENDA	Fig. 15		
A	550	L	Rauchabzug Ø.8 cm
B	697	M	Öffnungen für die Verbrennungsluft Ø.6 cm
C	502	N	Ladeklappesatz: cod. 5018002 (optional)
D	170 ÷ 270	O	ZEN-ZEFIRO Rahmensatz mit Ladeklappe: cod. 5018006 (optional)
E	61	P	Obere/untere Belüftungslöcher
F	258	Q	Basisset: cod.5024009 (optional)
G	494	R	177
H	37	S	Kanalauslass Ø.8 cm cod. 5018005 (Optional)
I	500÷650	T	62

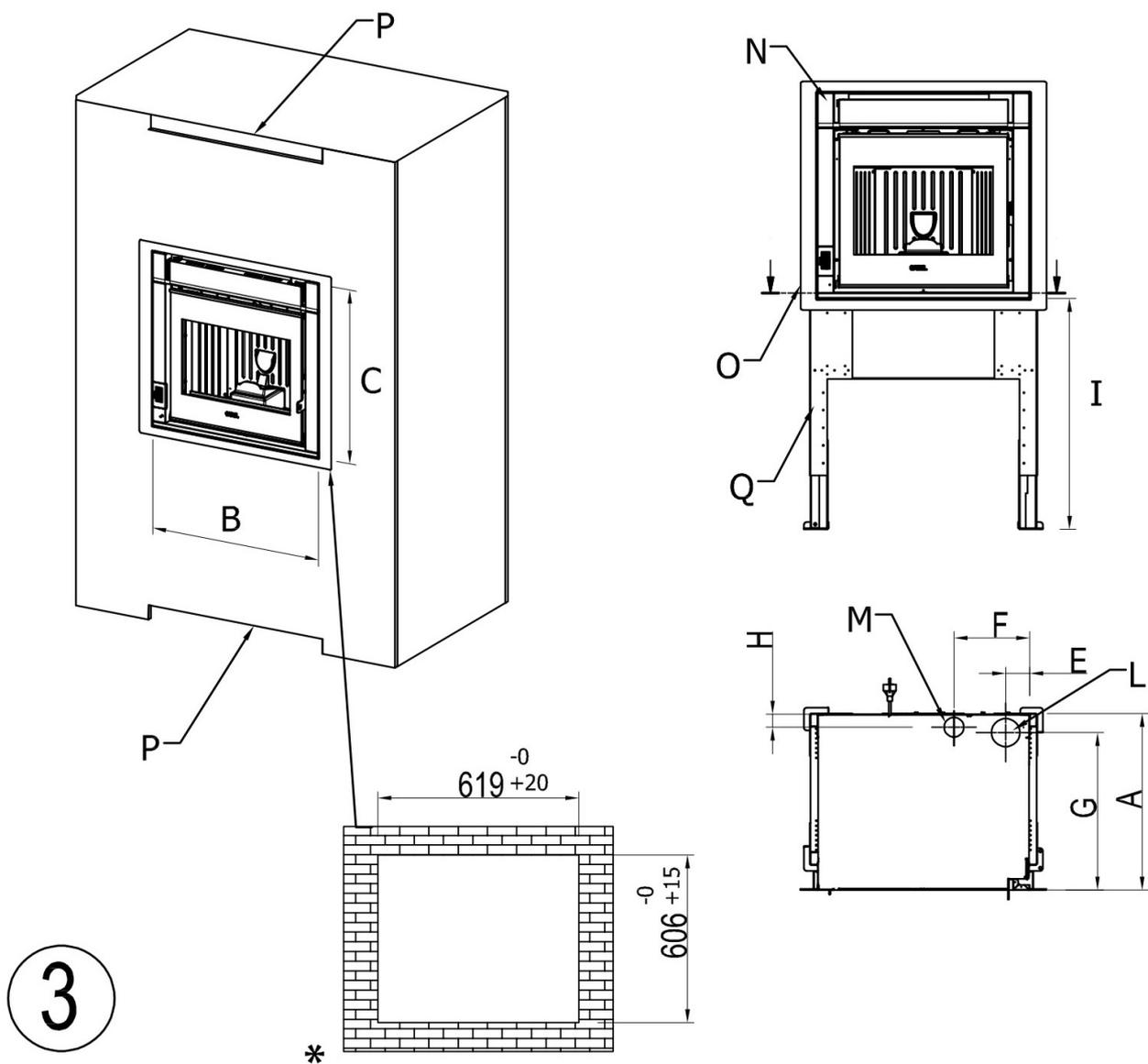


Fig. 16 - PONENTE - ZENITH Lade+ Rahmen

* LOCH für RAHMEN (optional): ohne Rahmen 1 Loch vorsehen, dessen Abmessungen etwas größer als die Maschinengröße sind. B + C

LEGENDA	Fig. 16		
A	501	L	Rauchabzug Ø.8 cm
B	597	M	Öffnungen für die Verbrennungsluft Ø.6 cm
C	503	N	PONENTE Lade-Set: cod. 5024002 (optional)
D	n/a	O	PONENTE Rahmenset mit Lade: cod. 5024004 (optional)
E	70	P	Obere/untere Belüftungslöcher
F	213	Q	Basisset: 5024009 (optional)
G	447	R	n/a
H	39	S	n/a
I	500÷650	T	n/a

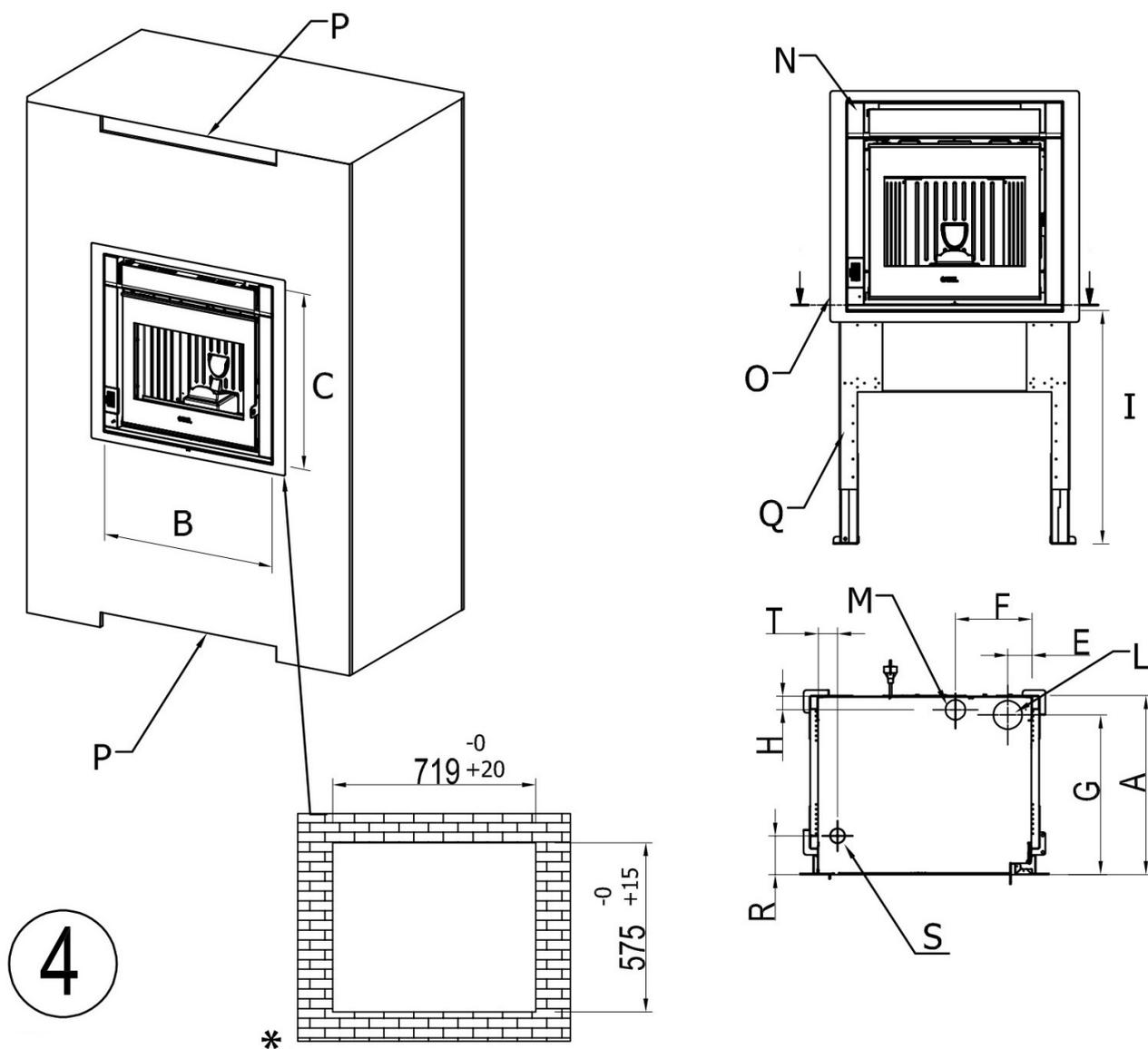


Fig. 17 - ZEFIRO-ZEN Lade+Rahmen

* **LOCH für RAHMEN** (optional): ohne Rahmen 1 Loch vorsehen, dessen Abmessungen etwas größer als die Maschinengröße sind. B + C

LEGENDA		Fig. 17	
A	550	L	Rauchabzug Ø.8 cm
B	697	M	Öffnungen für die Verbrennungsluft Ø.6 cm
C	556	N	ZEN-ZEFIRO Laden-Set: cod. 5018001 (optional)
D	n/a	O	ZEN-ZEFIRO Rahmenset mit Lade: cod. 5018007 (optional)
E	61	P	Obere/untere Belüftungslöcher
F	258	Q	Basisset: 5024009 (optional)
G	494	R	177
H	37	S	Kanalauslass Ø.8 cm cod. 5018005 (Optional)
I	500÷650	T	62

6.5 ENTNAHME DES EINSATZES

Der Einsatz besteht aus:

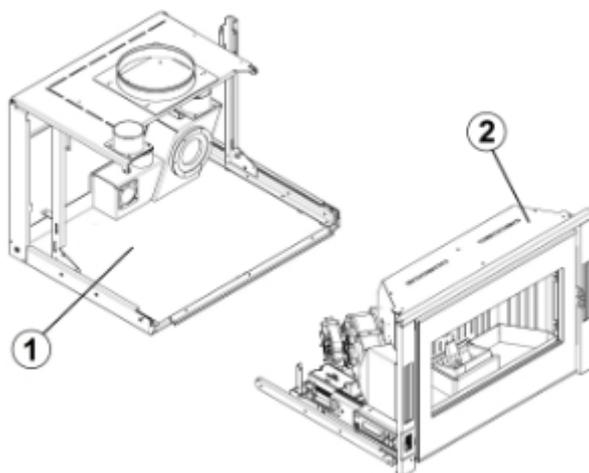


Fig. 18 - Struktur + Maschinenkörper

Legende	Fig. 18
1	Struktur
2	Maschinenkörper

Für die Entnahme des Einsatzes wie folgt vorgehen:

- Tür öffnen.
- Den Haken anheben (siehe **Fig. 19**) und den Maschinenkörper kräftig zu sich her ziehen (siehe **Fig. 20**).
- Nach der Entnahme des Maschinenkörpers kann auf den Pelletbehälter zugegriffen werden.



Fig. 19 - Haken anheben



Fig. 20 - Maschinenkörper entnehmen

6.6 ENTFERNEN DES EINSATZES



Wenn der Einsatz auf die Führungen gesetzt wird, besteht die Gefahr, dass er umkippt!



Der Einbau muss daher immer zu zweit ausgeführt werden!

- Den Maschinenkörper aus der Struktur ziehen (siehe **ENTNAHME DES EINSATZES a pag. 17**).
- Die 2 Sechskantschrauben an beiden Seiten des Einsatzes lösen (siehe **Fig. 21**).
- Das Sicherheitsplättchen, das die offene Führung blockiert, nach oben bewegen (siehe **Fig. 22**).



Fig. 21 - Schrauben lösen

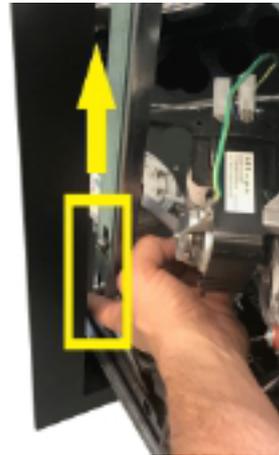


Fig. 22 - Das Blockierungsplättchen heben

- Mithilfe des mitgelieferten Griffs (siehe **Fig. 23**) sie in den vorgesehenen Sitzen positionieren (siehe **Fig. 24**) und den Maschinenkörper aus den Führungen nehmen.
- Beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.



Fig. 23 - Griff



Fig. 24 - Maschinenkörper entfernen

6.7 INSTALLATION MIT AUSSENVERKLEIDUNG

- Der Einsatz kann beliebig verkleidet werden. Die Ausführung muss wie in **MINDESTABSTÄNDE a pag. 11** gezeigt erfolgen und die untenstehenden Anweisungen müssen beachtet werden.
- Die Beine (optional) am Fußboden befestigen und den Rahmen des Kamineinsatzes durch Einstellung der Beine auf die gewünschte Höhe bringen. Dann mit den Schrauben in den entsprechenden Führungen fixieren.
- Die Beine des Stützrahmens müssen mit Metalldübeln am Sockel befestigt werden, die pro Bein ein Gewicht von 50 kg halten können.



Wenn der auf die Führungen montierte Einsatz herausgezogen wird, besteht die Gefahr, dass er umkippt! Prüfen Sie, dass der Rahmen des Einsatzes am Boden befestigt ist.

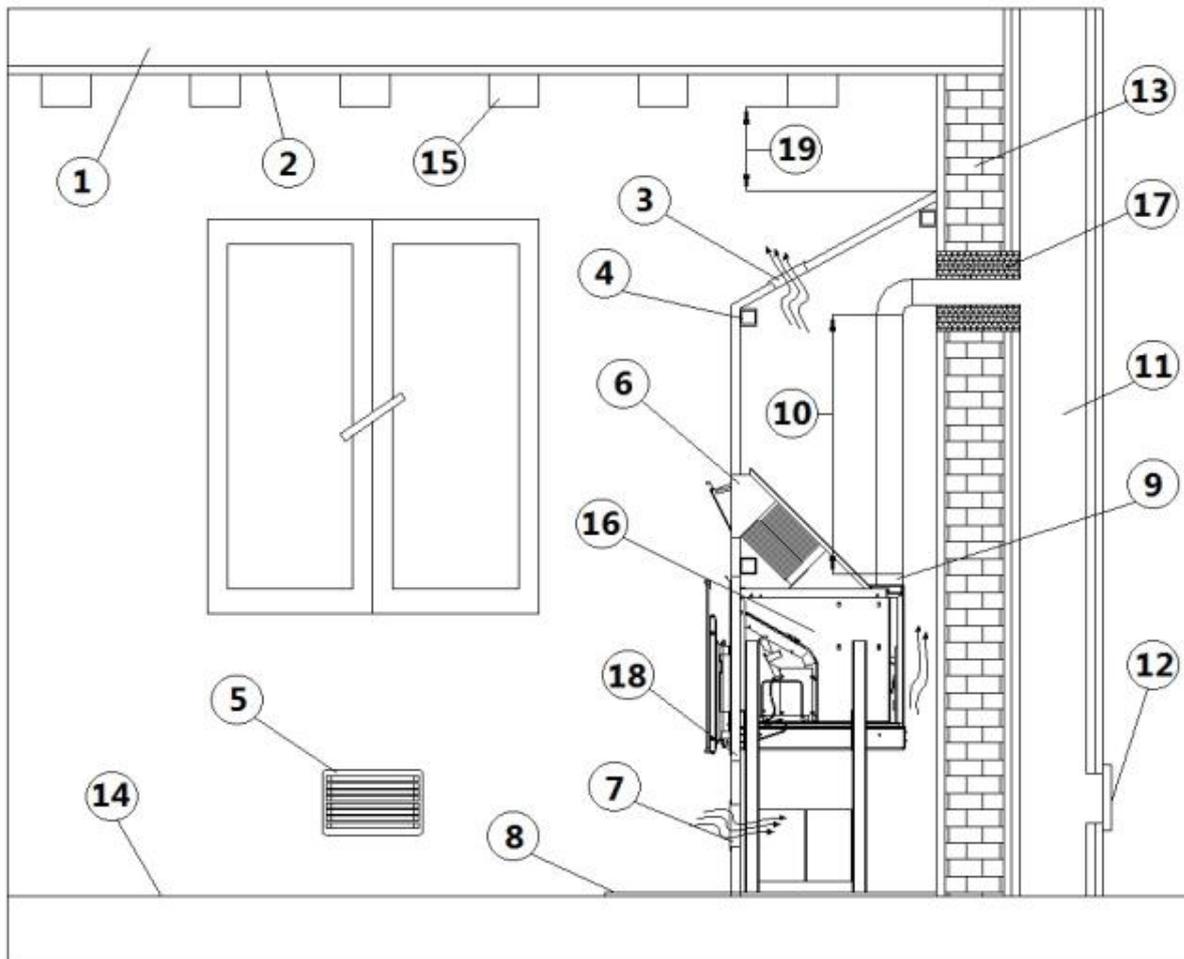


Fig. 25 - Installation mit Verkleidung

LEGENDE Fig. 25

1	Zu schützende Zimmerdecke
2	Vor Hitze zu schützender Putz an der Zimmerdecke
3	Oberes Lüftungsgitter mit 400 cm ² Mindestöffnung für den Austritt von Warmluft durch natürliche Konvektion
4	Selbsttragender Metallrahmen
5	Verbrennungsluftzufuhr
6	Pelletladeöffnung
7	Unteres Lüftungsgitter mit 400 cm ² Mindestöffnung für die Zufuhr von Kaltluft durch natürliche Konvektion
8	Fußbodenschutzplatte
9	Abzugstutzen Ø80 mm
10	Rauchkanal Ø80 mm mit Mindestlänge von 1 m vertikal
11	Schornstein mind. Ø120 mm
12	Abgedichtete Inspektionsklappe Schornstein
13	Mauerwerk
14	Fußboden
15	Decke mit Holzbalken
16	Kamineinsatz
17	Isolierung zwischen Mauer und Rauchkanal mind. 200 mm über den ganzen Durchmesser
18	Verbrennungsluftzufuhr
19	Mindestabstand zwischen Holzbalken und Rauchkanal = 0,5 m

- Einen Stützrahmen aus Metall für die Verkleidung konstruieren (4).
- Das Gewicht des Metallgehäuses darf nicht auf dem Rahmen des Einsatzes lasten.
- Den Metallrahmen mit nicht brennbarem Material verkleiden.



Am unteren (7) und oberen (3) Teil der Verkleidung eine Öffnung von mind. 400 cm² für den internen Luftumlauf schaffen.

- Die Pelletzuführung kann erfolgen, indem der Einsatz bei ausgeschaltetem Ofen herausgezogen wird oder indem die Ladeklappe (6) installiert wird.
- Die Pelletladeklappe kann vorn oder an der Seite installiert werden. Das flexible Rohr mit Ø160 mm dabei je nach Bedarf verlängern.

6.8 INSTALLATION AN BEREITS VORHANDENEM KAMIN

- Der Einsatz kann in einen bereits bestehenden Kamin eingebaut werden. Dabei müssen die Abstände und die korrekte Ausführung wie in **MINDESTABSTÄNDE a pag. 11** eingehalten und die untenstehenden Anweisungen befolgt werden.
- Den Stützrahmens müssen mit Metalldübeln am Sockel befestigt werden, die pro Bein ein Gewicht von 50 kg halten können.



Wenn der auf die Führungen montierte Einsatz herausgezogen wird, besteht die Gefahr, dass er umkippt! Prüfen Sie, dass der Rahmen des Einsatzes korrekt am Sockel befestigt ist.



*Prüfen Sie, dass der obere Warmluftauslass nicht versperrt wird, siehe **Fig. 26**.*



Am unteren und oberen Teil des Kamins eine Öffnung von mind. 400 cm² für den internen Luftumlauf schaffen.

- Die Pelletzuführung kann erfolgen, indem der Einsatz bei ausgeschaltetem Ofen herausgezogen wird oder indem die Ladeklappe installiert wird.
- Die Pelletladeklappe kann vorn oder an der Seite installiert werden. Das flexible Rohr mit Ø160 mm dabei je nach Bedarf verlängern.

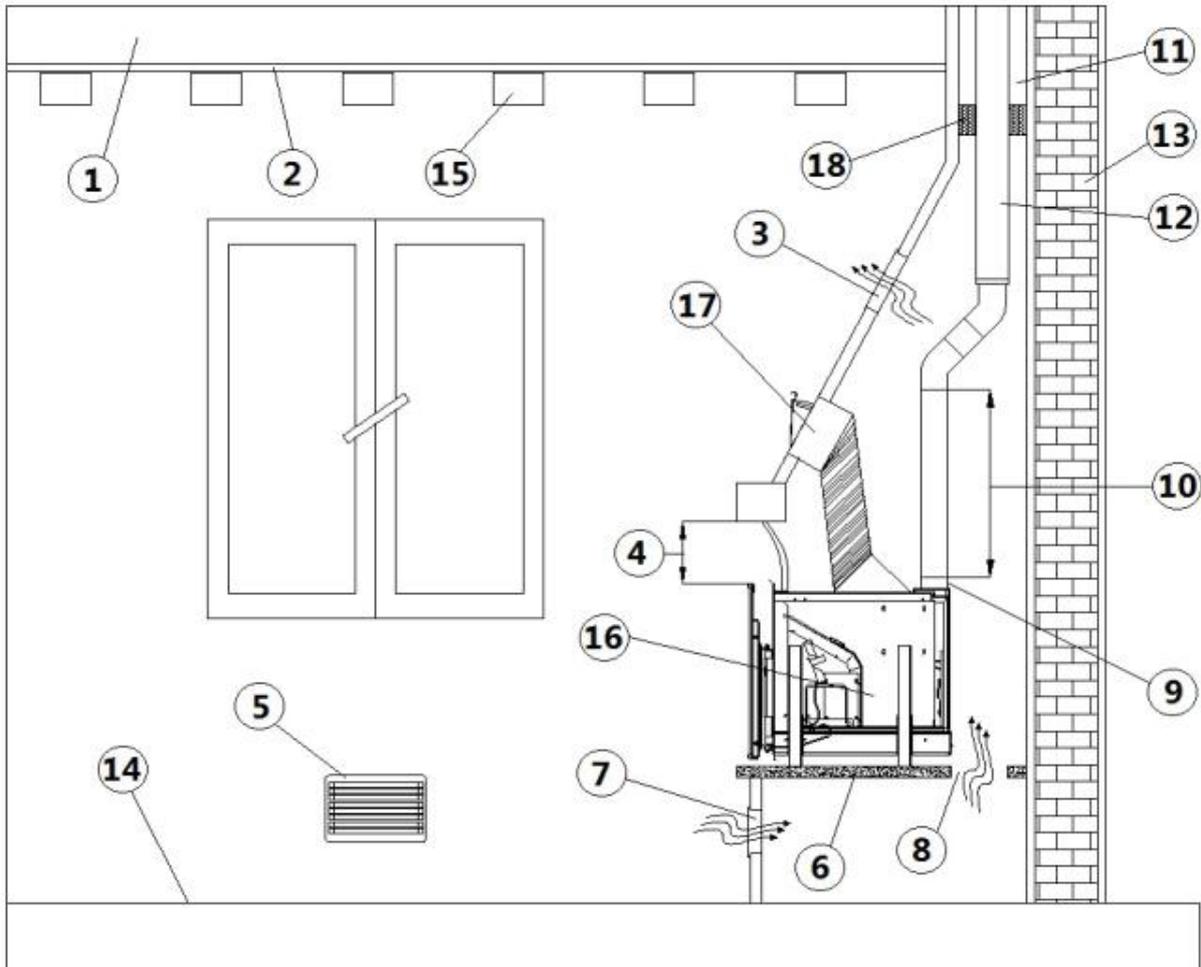


Fig. 26 - Installation an bereits vorhandenem Kamin

LEGENDE Fig. 26

1	Zu schützende Zimmerdecke
2	Vor Hitze zu schützender Putz an der Zimmerdecke
3	Oberes Lüftungsgitter mit 400 cm ² Mindestöffnung für den Austritt von Warmluft durch natürliche Konvektion
4	Mindestabstand zu brennbarem Material 10 cm
5	Verbrennungsluftzufuhr
6	Feuerplatte Kamin
7	Unteres Lüftungsgitter mit 400 cm ² Mindestöffnung für die Zufuhr von Kaltluft durch natürliche Konvektion
8	Lüftungsöffnung von 400 cm ² für den natürlichen Umlauf der kalten Konvektionsluft
9	Abzugstutzen Ø80 mm
10	Rauchkanal Ø80 mm mit Mindestlänge von 1 m vertikal
11	Schornstein ≥ Ø120 mm
12	Rauchkanal Ø100 mm
13	Mauerwerk
14	Fußboden
15	Decke mit Holzbalken, Mindestabstand zum Rauchkanal = 0,5 m
16	Kamineinsatz
17	Pelletladeöffnung
18	Befestigungsring

6.9 EINSTELLUNG DER TÜR (ZEN - ZEFIRO)

Für die Zentrierung der Tür ist folgendermaßen vorzugehen:



Fig. 27 - Einstellung der Tür

- Tür öffnen.
- Die beiden vorderen Schrauben am oberen Scharnier lösen und mit der seitlichen Schraube (im Bild eingekreist) die Tür nach vorn oder nach hinten einstellen (siehe **Fig. 27**).
- Sobald die richtige Zentrierung der Tür erreicht ist, die beiden vorderen Schrauben blockieren.

6.10 EINSTELLUNG DER TÜR (PONENTE - ZENITH)

Für die Zentrierung der Tür ist folgendermaßen vorzugehen:

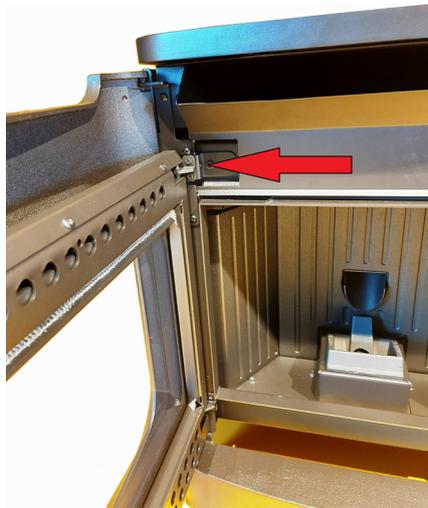


Fig. 28 - Einstellung der Tür

- Tür öffnen.
- Die beiden vorderen Schrauben am oberen Scharnier lösen und mit der seitlichen Schraube (im Bild eingekreist) die Tür nach vorn oder nach hinten einstellen (siehe **Fig. 28**).
- Sobald die richtige Zentrierung der Tür erreicht ist, die beiden vorderen Schrauben blockieren.

6.11 ANSCHLUSS AUSSENTHERMOSTAT

Der Ofen funktioniert bereits mit einer Thermostatsonde, die darin positioniert ist.

Es wird dringend empfohlen, den Einsatz an ein externes Thermostat anzuschließen, da der Raumfühler bei hohen Temperaturen (wegen des geringen Abstandes zur Brennkammer, siehe **Fig. 29**) möglicherweise nicht richtig funktioniert.

Dieser Eingriff muss von einem autorisierten Techniker ausgeführt werden.



Fig. 29 - Thermostatsonde

Kabel des externen Thermostaten an Klemme „Term opt“ auf der am Ofen vorhandenen Karte anschließen. Den externen Thermostaten folgendermaßen einrichten (werkseitig auf OFF gestellt):

- Taste „Menü“ drücken.
- Mit den Pfeilen die Funktion „Einstellungen“ anfahren.
- Die Funktion durch Drücken von „Menü“ wählen.
- Jetzt mit den Pfeilen die Funktion „Aussen Therm.“ anfahren.
- Die Funktion durch Drücken von „Menü“ (Menü) wählen.
- Die Tasten - + drücken.
- Zur Aktivierung des externen Thermostaten „On“ wählen.
- Zur Bestätigung die Taste „Menü“ (Menü) drücken.

6.12 ELEKTRISCHE ANSCHLUSS



Wichtig: Das Gerät muss von einem autorisierten Techniker installiert werden!

- Der elektrische Anschluss erfolgt über ein Kabel mit einem elektrischen Stecker, der dazu geeignet ist, die Last und die spezifische Spannung der einzelnen Modelle aushalten zu können, siehe Tabelle der technischen Daten (siehe **MERKMALE a pag. 43**).
- Der Stecker muss leicht erreichbar sein, wenn das Gerät installiert ist.
- Darauf achten, dass die Stromversorgung über eine effiziente Erdung verfügt: falls nicht vorhanden oder ineffizient, die Erdung gemäß den geltenden Normen ausführen.
- Das Netzkabel zuerst an der Rückseite des Ofens anschließen (siehe **Fig. 30** und **Fig. 31**) und dann an einer elektrischen Steckdose an der Wand.



Fig. 30 - Elektrische Steckdose mit Hauptschalter



Fig. 31 - Stecker angeschlossen

- Keine Verlängerung verwenden.
- Wenn das Versorgungskabel beschädigt ist, muss es von einem autorisierten Techniker ausgewechselt werden.
- Wenn der Ofen für längere Zeit nicht verwendet wird muss der Stecker aus der Steckdose an der Wand gezogen werden.
- Beim Stromanschluss an ein USV-GERÄT/AKKU/VORSCHALTGERÄT muss eine schwankungsfreie Spannung von mindestens 210 V gewährleistet sein. Da am Markt USV-Vorrichtungen unterschiedlichster Größe und Herstellungsqualität erhältlich sind, können wir nach dem Anschluss des Ofens an ein solches Gerät keine Funktionsgarantie geben.

6.13 LUFTREGLER

Der Ofen ist an der Rückseite mit einem abnehmbaren Luftregler ausgestattet.

Der Ofen wird gemäß den Daten des Rauchabzugs und der verwendeten Pellets geregelt, siehe technische Merkmale (siehe **MER-**

KMALE a pag. 43).

Wenn die Daten nicht übereinstimmen, kann der autorisierte Techniker den Zug des Ofens steigern, indem er den Ring im Luftleitrohr entfernt/löst (siehe **Fig. 32** und **Fig. 33**).

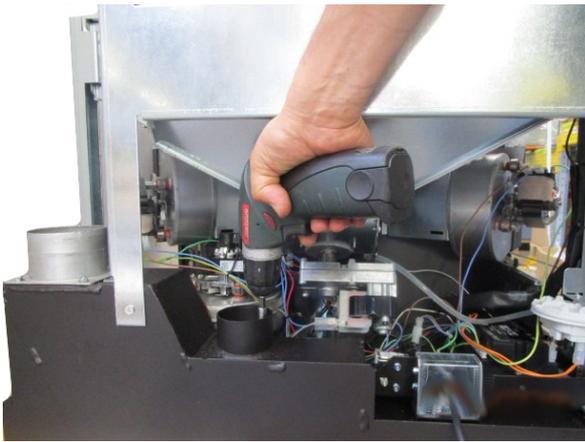


Fig. 32 - Entfernung des Rings 1

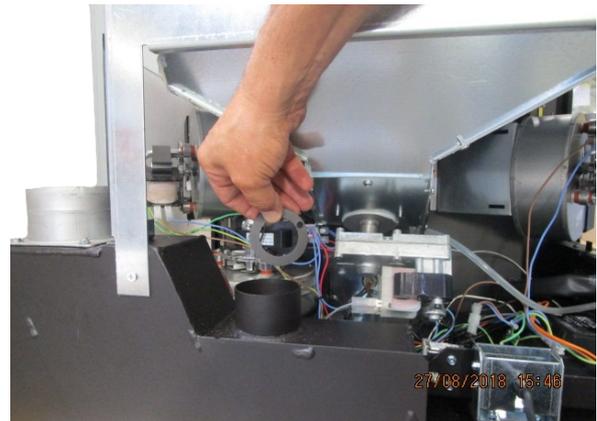


Fig. 33 - Entfernung des Rings 2

Öffnung Luftregler 35 mm für Nennleistung mit Rauchabzug 11 Pa.

6.14 INSTALLATION BEINE EINSATZ (OPTIONAL)

Der Einsatz kann auf einer Tragkonstruktion mit höhenverstellbaren Beinen montiert werden.

Für die Montage der Beine wie folgt vorgehen:

- Die Beinverstärkung mit den Schrauben an der Verlängerung fixieren (siehe **Fig. 34**).
- Die 4 Beine zusammensetzen und mit den Schrauben fixieren (siehe **Fig. 35**).

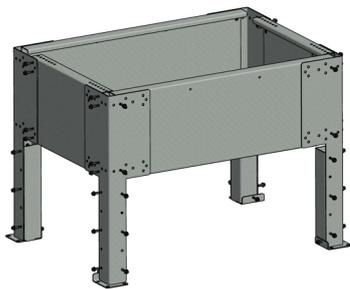


Fig. 34 - Beine zusammenbauen

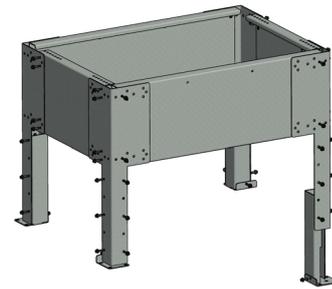


Fig. 35 - Beine zusammenbauen + Verlängerung zusammenbauen

- Den Einsatz auf die Struktur legen und mit den Schrauben in den vorgesehenen Sitzen fixieren (siehe **Fig. 36**).
- Die Struktur mit dem Einsatz in der gewünschten Stellung positionieren und die Beine am Boden und die Verlängerungen an der Wand dahinter befestigen (siehe **Fig. 37**).

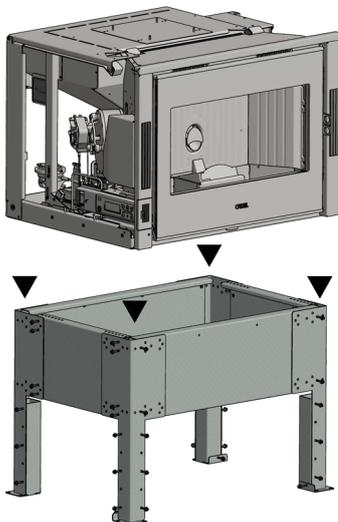


Fig. 36 - Den Einsatz oben fixieren

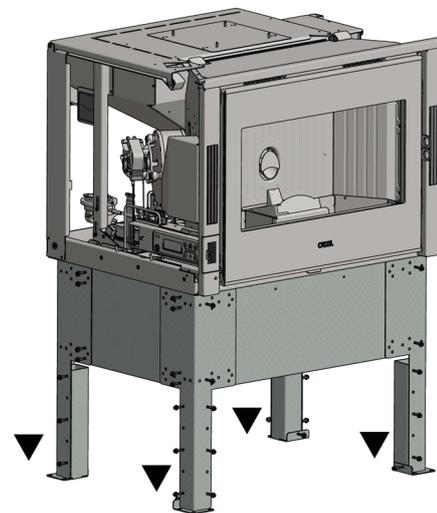


Fig. 37 - Die Struktur am Boden und an der Wand fixieren

6.15 KANALISIERUNG DER WARMLUFT (OPTION NUR FÜR ZEFIRO)



MIT DER INSTALLATION DES KANALS MUSS DIE NEUE DATENBANK IN DIE KARTE GELADEN WERDEN (DATENBANK Nr. 02).
SIEHE "SERVICEHANDBUCH".

Standardmäßig setzt der Einsatz heiße Luft von beiden Frontdüsen in den Raum frei. Es besteht die Möglichkeit, über einen Rohrleitungsbausatz die Luft von links nach hinten zu leiten. Für die Montage des Bausatzes ist folgendermaßen vorzugehen:

- Das Gehäuse der Maschine herausziehen.
- Die 4 Befestigungsschrauben des linken Gebläses entfernen (siehe **Fig. 38**).
- Mithilfe einer Zange die Ecke des Schutzgehäuses lösen (siehe **Fig. 39**) und die Feder mit den Händen nach innen biegen (siehe **Fig. 40**).



Fig. 38 - Gebläse entfernen



Fig. 39 - Winkel lösen



Fig. 40 - Feder biegen

- Gebläse und Schutzgehäuse nehmen und auf einer ebenen Fläche ablegen (siehe **Fig. 41**).
- Die 4 Schrauben (siehe **Fig. 42**) lösen und das Schutzgehäuse drehen und die Schrauben in der neuen Position wieder festziehen. Auf die Position der Bohrlöcher achten (siehe **Fig. 43**).



Fig. 41 - Gebläse + Schutzgehäuse

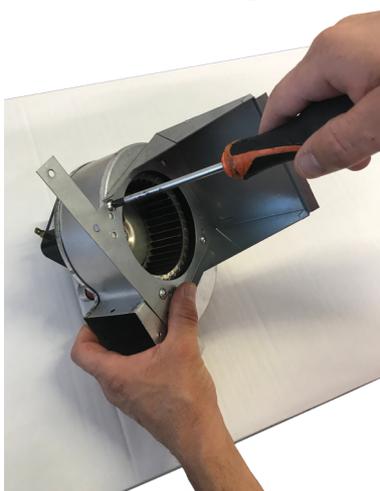


Fig. 42 - Schrauben entfernen

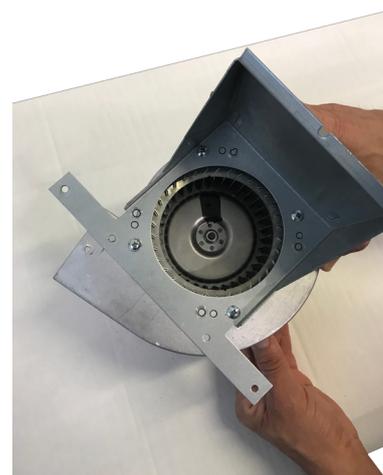


Fig. 43 - Gebläse drehen

- Die Luftabweichung vorübergehend einführen, siehe Foto **Fig. 44**.
- Das Gebläse + Schutzgehäuse in der neuen Position montieren und die Schrauben befestigen (siehe **Fig. 45**).
- Nun die Abweichung mit den Bohrlöchern des Kessels übereinstimmen lassen. Achtung: Die Abweichung der Luft muss circa 16 mm über das Gehäuse der Maschine ragen (siehe **Fig. 46**).



Fig. 44 - Luftabweichung positionieren



Fig. 45 - Gebläse befestigen

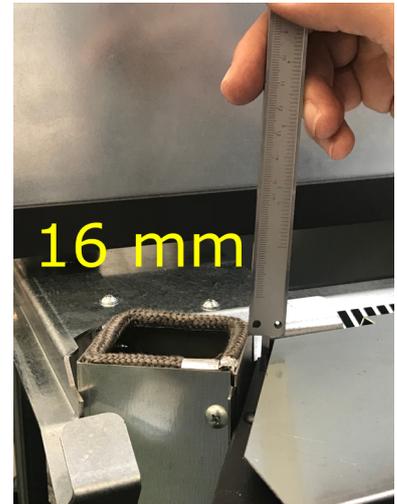


Fig. 46 - Herausragen der Luftabweichung

- Die Verbindungsstelle zwischen Gebläse und Abweichung mit Aluminiumklebeband versiegeln (siehe **Fig. 47**).
- Den Anschluss für die Luft, die kanalisiert werden soll, auf den speziellen Sitzen auf der Luftabweichung positionieren (siehe **Fig. 48**).
- Den Schlauch d.80 für die Kanalisierung anschließen und den Schlauch mit einer Schelle fixieren. Achtung: Mindestens 20 cm Schlauch über dem Anschluss verwenden, da sich die Abdeckung des Einsatzes während der Bedienung bewegt (siehe **Fig. 49**).



Fig. 47 - Mit Aluminiumklebeband versiegeln



Fig. 48 - Den Anschluss befestigen



Fig. 49 - Anschluss Schlauch /Hinteransicht des Einsatzes)



Fig. 50 - Beispiel einer Kanalisierung

- Bei einem Ofen ohne Kanalisierung variiert der Luftdurchsatz von mindestens 61 m³/h bis höchstens 130 m³/h, während die Lufttemperatur von mindestens 90 °C bis höchstens 136 °C variiert.
- Für die Kanalisierung darf eine Rohrlänge von 6 Metern und eine Anzahl von 3 90°-Biegungen nicht überschritten werden, da sonst die Warmluft ihre Wirkung verliert.
- Rohre mit einem Durchmesser von 80 mm mit glatten Innenwänden verwenden.
- Wenn die Rohre durch kalte Wände verlegt werden, müssen sie mit Isoliermaterial wärmedämmend werden.
- Im Luftauslass ein grobmaschiges Schutzgitter mit einer Netto-Gesamtfläche von mindestens 40 cm² anbringen.
- Nach 6 Meter Schlauch kann der Luftdurchsatz von einem Minimum von 58 m³/h bis zu einem Maximum von 83 m³/h variieren, während die Lufttemperatur von mindestens 65°C bis höchstens 99°C variiert. (Diese Werte wurden im Prüfungslabor registriert, im Installationsraum können die Durchsatz- und Temperaturwerte verschieden sein.)
- Wenn der Luftdurchsatz gesteigert werden soll, am Rohrauslass durch einen autorisierten Techniker ein kleines Wandgebläse mit einem Durchsatz von mehr als 130 m³/h anbringen lassen.
- Mit den werkseitig eingestellten Parametern wird die Hälfte der vom Ofen erzeugten Wärme in den Raum eingeleitet, in dem er installiert ist. Die zweite Hälfte wird durch den linken Kanal ausgelassen.
- Für maximale Ergebnisse muss die Leistung dem Luftdurchsatz angepasst werden. Dieser Eingriff ist mit der Hilfe eines autorisierten Technikers auszuführen.
- Die kanalisierbaren Ventilatoren können nicht deaktiviert werden, aber sie können im Automatikbetrieb mit einer Leistung zwischen 1 und 5 betrieben werden.

6.16 INSTALLATION PELLETSCHUBLADE (OPTIONAL)

Der Einsatz ist für das Laden von Pellet über eine Schublade vorgesehen.

Für die Montage wie folgt vorgehen:

Entfernen Sie die obere Abdeckung vollständig (siehe **Fig. 51 Fig. 52**).

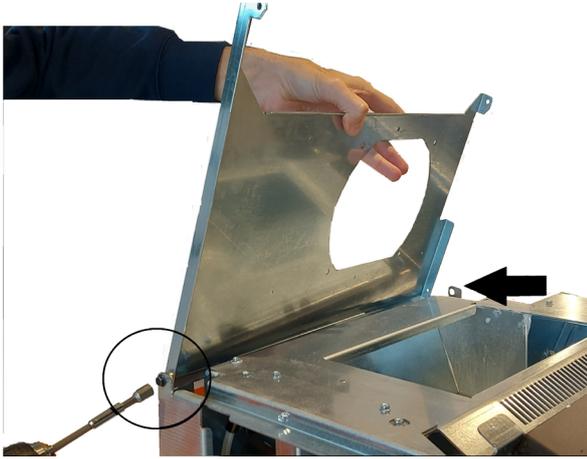


Fig. 51 - Entfernen der Abdeckung 1

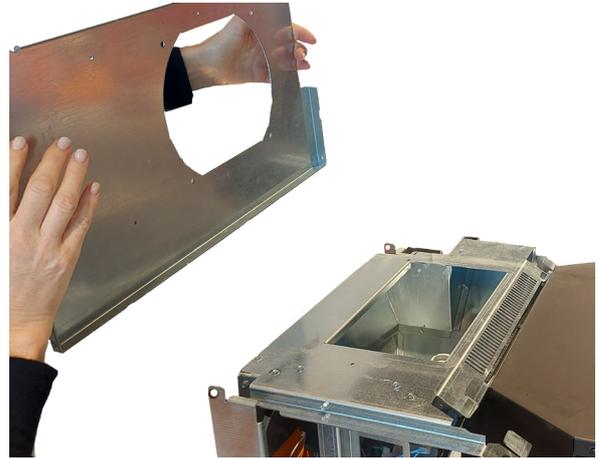


Fig. 52 - Entfernen der Abdeckung 2

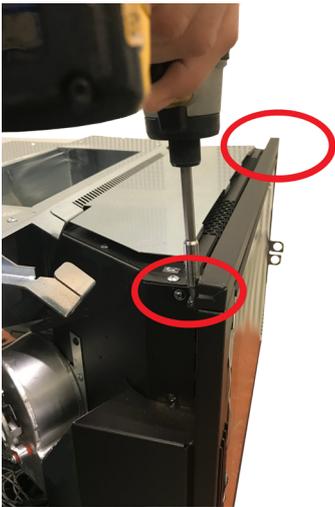


Fig. 53 - Oberes Profil entfernen



Fig. 54 - Dichtung entfernen



Fig. 55 - Dichtung positionieren

- Den Einsatz vom Maschinenkörper entfernen.
- Das obere Profil über der Tür entfernen (siehe **Fig. 53**).
- Die Silikondichtung unter der Abdeckung vom Rahmen entfernen (siehe **Fig. 54**) und sie unter die Pelletladeschublade legen (siehe **Fig. 55**).



Fig. 56 - Schublade positionieren



Fig. 57 - Vordere Befestigung Schublade



Fig. 58 - Zentrale Befestigung Schublade

- Die Schublade auf dem Maschinenkörper positionieren (siehe **Fig. 56**) und zuerst den Vorderteil befestigen (siehe **Fig. 57**) und dann den zentralen Teil (siehe **Fig. 58**).



Fig. 59 - Einstellung für die Zentrierung

- Im Bedarfsfall die Schublade herausziehen und mit den 2 Rädchen an den Führungen die Zentrierung ausführen (siehe **Fig.59**).

EINSATZ MIT SCHUBLADE OHNE KANALISIERUNG



Fig. 60 - Entfernen der Abdeckung

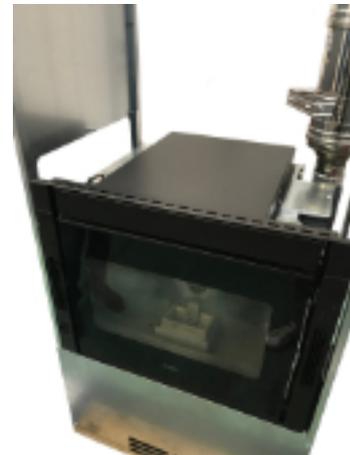


Fig. 61 - Einsetzen des Einsatzes

- Die Abdeckung vollständig von der Struktur entfernen (siehe **Fig. 60**).
- Den Maschinenkörper mit der Pelletschublade in der Struktur positionieren (siehe **Fig. 61**).

EINSATZ MIT SCHUBLADE UND MIT KANALISIERUNG

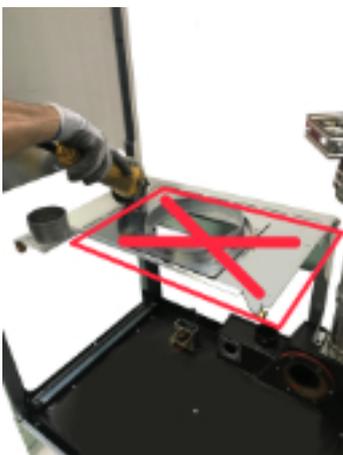


Fig. 62 - Taglio del coperchio



Fig. 63 - Einsetzen des Einsatzes

- Mit einem Strang / einer Säge entlang dem Vorschnitt schneiden (siehe **Fig. 62**) und dann das Stück entfernen.
- Den Maschinenkörper mit der Pelletschublade in der Struktur positionieren (siehe **Fig. 63**) und dann die Luftkanalisierungsleitung anschließen (siehe entsprechendes Kapitel).

6.17 INSTALLATION LADEKLAPPE (OPTIONAL)

Der Einsatz ist für das Laden von Pellet über eine Ladeklappe vorgesehen.
Die Bohrung in der Wand für die Ladeklappe muss folgende Abmessungen haben:

L = 34 cm

H = 23,5 cm

Für die Montage wie folgt vorgehen:



Fig. 64 - Schlauch anschließen



Fig. 65 - Schellen festziehen



Fig. 66 - Stopfen entfernen

- Den Schlauch unten an der Klappe (siehe **Fig. 64**) mit Metallschellen (siehe **Fig. 65**) fixieren.
- Den Stopfen von der Abdeckung der Struktur entfernen (siehe **Fig. 66**).



Fig. 67 - Schlauch positionieren



Fig. 68 - Silikon den Flansch

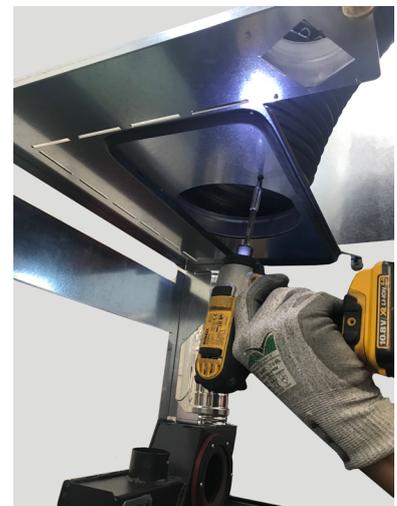


Fig. 69 - Schlauch anschließen

- Den Schlauch in der Bohrung in der Wand durchführen (siehe **Fig. 67**).
- Den Flansch des Leitungsendes an der Abdeckung der Struktur fixieren, wo zuvor der Stopfen entfernt wurde (siehe **Fig. 68** und **Fig. 69**).



Fig. 70 - Befestigung Ladeklappe außen



Fig. 71 - Befestigung Ladeklappe innen

- Die Ladeklappe, sowohl intern als auch extern, an der Wand fixieren (siehe Fig. 70 und Fig. 71).



Fig. 72 - Tür in die Ladeklappe fügen

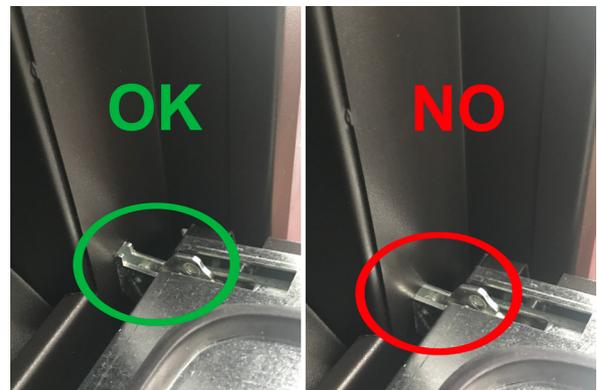


Fig. 73 - Korrektes Ankuppeln des Scharniers

- Tür in die Ladeklappe fügen (siehe Fig. 72). **Auf die korrekte Position der Scharniere achten** (siehe Fig. 73). *(in Produktion bis Dezember 2022)*



Fig. 74 - Sicherheitshebel



Fig. 75 - Tür geschlossen

- Für die Blockierung der Scharniere den Sicherheitshebel drehen (siehe Fig. 62).
- Tür schließen (siehe Fig. 75). Die Ladeklappe ist bereit für den Gebrauch.

6.18 INSTALLATION DES RAHMENS (OPTIONAL)

Es besteht die Möglichkeit, einen Ausgleichs-/Dekorationsrahmen um den Einsatz herum anzubringen. Für die Montage wie folgt vorgehen:



Fig. 76 - Vordere Befestigung



Fig. 77 - Hintere Befestigung 1



Fig. 78 - Hintere Befestigung 2

- Den Einsatz von der Struktur entfernen
- Die 2 Sechskantschrauben unten an der Struktur lösen, den Rahmen montieren und die Schrauben wieder anbringen (siehe **Fig. 76**).
- Den Rahmen mit den mitgelieferten Flanschen innen an der Wand fixieren (siehe **Fig. 77** und **Fig. 78**).
- Den Einsatz erneut in die Struktur fügen.

6.19 INSTALLATION KONZENTRISCHES ROHR

Der Einsatz ist für den Anschluss des konzentrischen Rohrs vorgesehen.

Für die Montage wie folgt vorgehen:

- Den Ring im Verbrennungsluftfitting entfernen (siehe **Fig. 79**).
- Das konzentrische Rohr einfügen, siehe dazu **Fig. 80**.



Fig. 79 - Den Ring entfernen.



Fig. 80 - Das konzentrische Rohr anschließen + Verbrennungsluftleitung

6.20 ROTATION DISPLAY

Standardmäßig ist das Display nach links ausgerichtet.

Um das Display nach rechts auszurichten wie folgt vorgehen:



Fig. 81 - Das Display entfernen



Fig. 82 - Das Flachkabel entfernen



Fig. 83 - Die Schrauben entfernen

- Die Tür mit dem Display vollständig herausziehen.
- Das Displays entfernen (siehe **Fig. 81**) und das Flachkabel, an dem es angeschlossen ist, abtrennen (siehe **Fig. 82**).
- Die 2 Schrauben des Displayhalterungskastens entfernen (siehe **Fig. 83**).



Fig. 84 - Den Displaykasten drehen



Fig. 85 - Die Schrauben befestigen



Fig. 86 - Das Display anschließen und neu positionieren

- Den Displayhalterungskasten zurückziehen und in die entgegengesetzte Richtung drehen (siehe **Fig. 84**).
- Den Kasten in der neuen Position fixieren (siehe **Fig. 85**).
- Das Flachkabel wieder anschließen und das Display wieder positionieren (siehe **Fig. 86**).

7 INSTALLATION WIFI-BAUSATZ

Zur Installation des WIFI-BAUSATZES das Netzkabel mit Stecker und Faston-Buchse zusammenbauen (siehe **Fig. 87**)



Fig. 87 - Stecker + Faston-Buchse

Die direkt an der Dose angeschlossenen Netz-Faston-Stecker (blau - braun) trennen und an die Doppelfaston-Buchsen des Netzkabels anschließen. Alles wieder an der Hauptsteckdose anschließen. (siehe **Fig. 88 Fig. 89**)

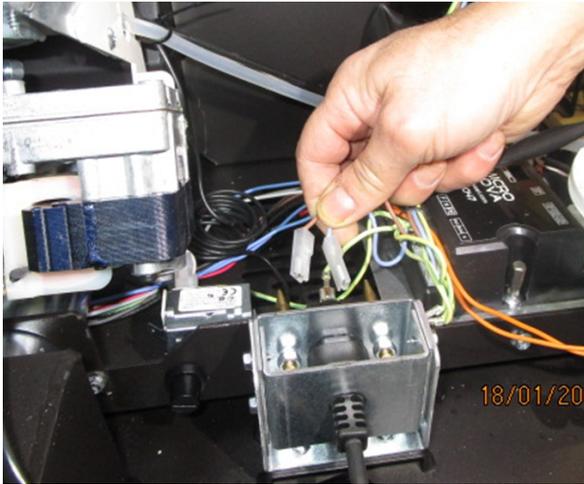


Fig. 88 - Trennen Faston-Stecker (blau - braun)



Fig. 89 - Anschluss Doppel-Faston-Buchsen

Sind Netzkabel und Serialkabel angeschlossen, das WIFI-Modul am Behälterbon befestigen und das Netzteil des WIFI-Moduls mit Kabelbindern am Träger befestigen, wie in der Abbildung angezeigt (siehe **Fig. 90**)



Fig. 90 - Befestigung WIFI-Modul

8 AUSSERORDENTLICHE WARTUNG

8.1 VORWORT

Für eine lange Lebensdauer des Ofens muss er regelmäßig gereinigt werden, siehe dazu die nachfolgenden Abschnitte.

- Die Auslassleitungen (Rauchgaskanal + Rauchabzug + Schornstein) müssen immer gereinigt, gefegt und von einem autorisierten Fachmann geprüft werden, in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften, mit den Angaben des Herstellers und den Richtlinien Ihrer Versicherungsgesellschaft.
- In Abwesenheit von lokalen Vorschriften und Richtlinien von Ihrer Versicherungsgesellschaft, ist es notwendig, die Reinigung des Rauchkanals, des Rauchabzugs und des Schornsteins mindestens einmal im Jahr durchzuführen.
- Mindestens einmal im Jahr, ist es auch notwendig, den Brennraum zu reinigen, die Dichtungen zu überprüfen, die Motoren und die Ventilatoren zu reinigen und den elektrischen Teil zu überprüfen.



Alle diese Vorgänge müssen im Voraus mit dem autorisierten Kundendienst geplant werden.

- Nach einem längeren Stillstand muss vor dem Neustart des Ofens sichergestellt werden, dass es keine Hindernisse am Rauchgasauslass vorliegen.
- Wenn der Ofen dagegen kontinuierlich und intensiv verwendet wird (einschließlich Kamin), muss er häufiger kontrolliert und gereinigt werden.
- Für das Auswechseln beschädigter Teile müssen originale Ersatzteile beim autorisierten Wiederverkäufer angefordert werden.

8.2 WARTUNG SCHNECKE

Für die Wartung der Schnecke wie folgt vorgehen:



Fig. 91 - Lösen der Schrauben



Fig. 92 - Gehäuse entfernen

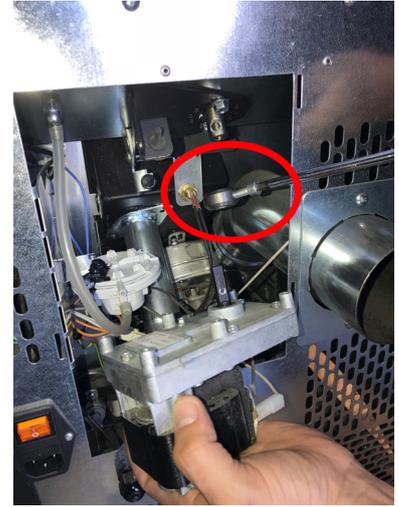


Fig. 93 - Getriebemotor entfernen

- Über den Tank die 4 Schrauben des Schneckengehäuses entfernen (siehe **Fig. 91**).
- Gehäuse entfernen (siehe **Fig. 92**).
- Den Getriebemotor entfernen, dazu die Blockierungsschraube lösen (siehe **Fig. 93**).



Fig. 94 - Spirale entfernen



Fig. 95 - Lager entfernen

- Die Spirale entfernen (siehe **Fig. 94**).
- Falls verschlissen, das Lager entfernen (siehe **Fig. 95**) und auswechseln
- Für den Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

8.3 REINIGUNG RAUCHGASANSAUGGERÄT

Einmal im Jahr muss das Rauchgasansauggerät von Asche oder Staub gereinigt werden, die ein Ungleichgewicht der Schaufeln verursachen und den Geräuschpegel erhöhen.

- Den Einsatz herausziehen und die Schraube hinten am rechten Ventilator lösen (siehe **Fig. 96**).
- Die vorderen Schrauben des Ventilators entfernen (siehe **Fig. 97** und **Fig. 98**).
- Die Verkabelungen abtrennen und den Ventilator entfernen (siehe **Fig. 99**).

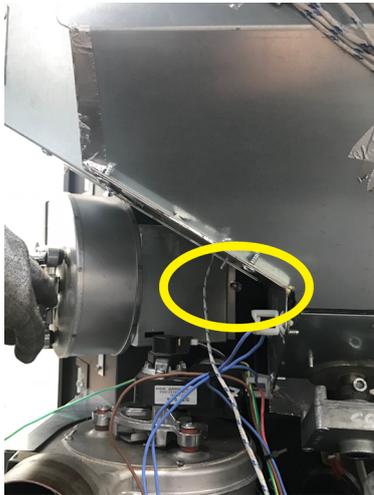


Fig. 96 - Schraube lösen



Fig. 97 - Die Schraube 1 entfernen.



Fig. 98 - Den Ventilator entfernen



Fig. 99 - Die Schrauben entfernen

8.4 REINIGUNG RAUCHGASANSAUGGERÄT

Einmal im Jahr muss das Rauchgasansauggerät von Asche oder Staub gereinigt werden, die ein Ungleichgewicht der Schaufeln verursachen und den Geräuschpegel erhöhen.

- Die Schrauben des Rauchgasabzugs entfernen (siehe **Fig. 100**) und reinigen.

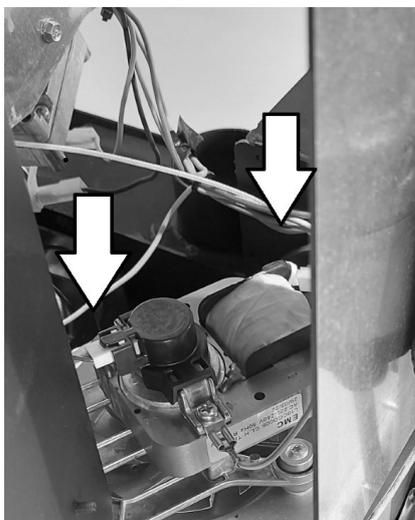


Fig. 100 - Die Schrauben entfernen - Reinigung 1

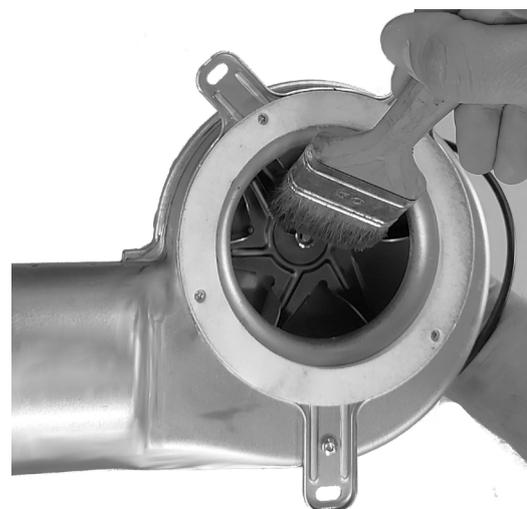


Fig. 101 - Reinigung 2

- Mit einer Bürste reinigen und den Ruß im Inneren absaugen (siehe **Fig. 101**).
- Nach der gründlichen Reinigung alles wieder zusammenbauen.

8.5 REINIGUNG RAUCHGASDURCHGANG

Jedes Jahr die Rauchgasdurchgänge reinigen.



Fig. 102 - Die Schrauben entfernen

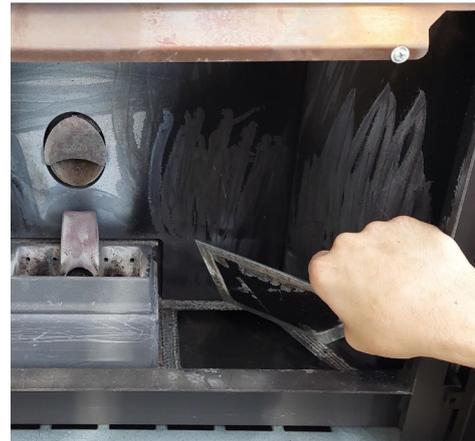


Fig. 103 - Den Inspektionsstopfen entfernen

- Öffne die Tür.
- Entfernen Sie die 4 Schrauben (siehe **Fig. 102** und den Inspektionsstopfen entfernen **Fig. 103**).



Fig. 104 - Mit einer Rohrreinigungsbürste reinigen



Fig. 105 - Die Asche absaugen

- Mit einer Rohrreinigungsbürste säubern und die angesammelte Asche aufsaugen (siehe **Fig. 104** und **Fig. 105**).
- Nach der Reinigung den Vorgang in umgekehrter Reihenfolge wiederholen und den einwandfreien Zustand der Dichtung überprüfen: Im Bedarfsfall mit Originalersatzteilen auswechseln.



Fig. 106 - Mit einer Rohrreinigungsbürste reinigen



Fig. 107 - .



Fig. 108 - Die Asche absaugen

- Mit einer Rohrreinigungsbürste säubern und die angesammelte Asche aufsaugen (siehe **Fig. 106** und **Fig. 107 Fig. 108**).

8.6 REINIGUNG RAUCHGASKAMMER

Alle 4-8 Wochen muss die Rauchgaskammer gereinigt werden.

- Die Tür öffnen und die Aschenlade herausziehen.
- Auf dem Boden der Brennkammer befinden sich 2 kleine Böden, die zu entfernen sind. Die Muttern lösen und die kleinen Böden entfernen (siehe **Fig. 109**).
- Die Schrauben entfernen, die zur Befestigung der Seitenwände aus Gusseisen dienen (siehe **Fig. 110**).
- Die Seitenwände aus Gusseisen abnehmen (siehe **Fig. 111**).



Fig. 109 - Entfernung der kleinen Böden



Fig. 110 - Lösen der Schrauben



Fig. 111 - Entfernung der Seitenwände aus Gusseisen

- Die mittlere Wand aus Gusseisen entfernen (siehe **Fig. 112**).
- Mit einer Flaschenbürste die Rauchgasdurchgänge reinigen (siehe **Fig. 113**).
- Den Ruß im Inneren mit einem Aschesauger entfernen (siehe **Fig. 114**).
- Wieder alles in umgekehrter Reihenfolge zusammensetzen.



Fig. 112 - Entfernung der mittleren Wand aus Gusseisen



Fig. 113 - Reinigung mit Flaschenbürste

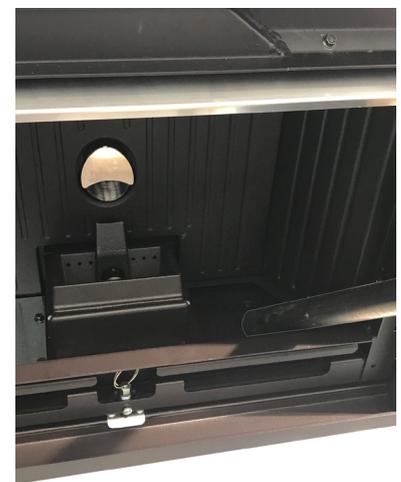


Fig. 114 - Asche entfernen

8.7 REINIGUNG DES RAUCHGASKANALS

Jeden Monat muss die Auslassleitung gereinigt werden.



Fig. 115 - Reinigung des Rauchgaskanals

- Den Einsatz herausziehen.
- Den Rauchabzug wie in **Fig. 115** gezeigt absaugen.

8.8 AUSTAUSCH DER SCHEIBE

Falls das Glas bricht, muss es unbedingt ausgetauscht werden, bevor der Ofen wieder benutzt wird. Für den Austausch wie folgt vorgehen:



Fig. 116 - Lösen der Schrauben



Fig. 117 - Entfernen der Türprofile

- Die Schrauben der Profile lösen, die die Scheibe halten (siehe **Fig. 116**).
- Die oberen und unteren Profile entfernen (siehe **Fig. 117**).
- Das beschädigte Glas entfernen und ersetzen, dafür ausschließlich ein Originalersatzteil verwenden. Prüfen Sie, dass die Dichtung nicht abgenutzt ist. Gegebenenfalls ersetzen lassen.
- Die Profile wieder einbauen und die Schrauben anziehen.

9 IM FALLE VON STÖRUNGEN

9.1 PROBLEMLÖSUNG



Vor jeder Endprüfung und/oder jedem Eingriff des autorisierten Technikers muss der autorisierte Techniker selbst sicherstellen, dass die Parameter der Steuerkarte der Bezugstabelle in seinem Besitz entsprechen.



Im Falle von Zweifeln im Hinblick auf den Gebrauch des Ofens muss IMMER der autorisierte Techniker zu Hilfe gerufen werden, um irreparable Schäden zu vermeiden!

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
Das Steuerdisplay schaltet sich nicht ein	Der Ofen ist nicht versorgt.	Sicherstellen, dass der Stecker ins Stromnetz eingefügt ist.	
	Die Schutzsicherungen in der Steckdose sind durchgebrannt.	Die Schutzsicherungen in der Steckdose austauschen (3,15A-250V).	
	Steuerdisplay defekt.	Steuerdisplay austauschen.	
	Flachkabel defekt.	Flachkabel austauschen.	
	Steuerkarte defekt.	Steuerkarte austauschen	
In die Brennkammer gelangen keine Pellets	Tank leer.	Den Tank füllen.	
	Ofentür oder Pelletklappe offen	Ofentür und Pelletklappe schließen und sicherstellen, dass sich keine Pelletbröckchen an der Dichtung festgesetzt haben.	
	Ofen verstopft	Rauchgaskammer reinigen	
	Die Schnecke wird durch Fremdkörper blockiert (z.B. Nägel).	Schnecke reinigen.	
	Getriebemotor der Schnecke defekt.	Getriebemotor austauschen.	
	Auf dem Display überprüfen, dass kein "AKTIVER ALARM" vorliegt.	Den Ofen überholen.	

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
Das Feuer erlischt und der Ofen stoppt	Tank leer.	Den Tank füllen.	
	Die Schnecke wird durch Fremdkörper blockiert (z.B. Nägel).	Schnecke reinigen.	
	Minderwertige Pellets.	Andere Pellet-Typen ausprobieren.	
	Wert Pelletladung zu niedrig "Phase 1".	Pelletladung einstellen.	
	Auf dem Display überprüfen, dass kein "AKTIVER ALARM" vorliegt.	Den Ofen überholen.	
	Die Tür ist nicht perfekt geschlossen oder die Dichtungen sind abgenutzt	Überprüfen Sie die Türdichtung und ersetzen Sie die Dichtungen.	
	Zündung nicht abgeschlossen	Die Brennschale entleeren und die Zündung wiederholen.	
	Auslass verstopft	Der Kamin für den Auslass ist teilweise oder vollständig verstopft. Einen spezialisierten Ofensetzer zu Hilfe rufen, der den Ofenauslass bis zum Schornstein überprüft. Unverzüglich reinigen.	
Die Flammen sind schwach und orange, die Pellets brennen nicht richtig und das Glas ist schwarz verschmutzt	Verbrennungsluft nicht ausreichend.	Überprüfen Sie die folgenden Punkte: Eventuelle Hindernisse für den Eintritt der Verbrennungsluft auf der Rückseite oder unter dem Ofen; verstopfte Löcher des Brennschalenrostes und / oder Brennschalenfach voller Asche. Die Schaufeln des Ansauggerätes und die Schnecke selbst reinigen lassen. (siehe VARIATION RPM RAUCH Benutzerhandbuch)	
	Auslass verstopft.	Der Kamin für den Auslass ist teilweise bzw. vollständig verstopft. Einen spezialisierten Ofensetzer zu Hilfe rufen, der den Ofenauslass bis zum Schornstein überprüft. Unverzüglich reinigen.	
	Ofen verstopft.	Das Ofeninnere reinigen.	
	Rauchgasansauggerät defekt.	Das Pellet kann auch dank des Unterdrucks des Rauchabzugs ohne die Hilfe des Ansauggerätes brennen. Das Rauchgasansauggerät unverzüglich auswechseln. Den Ofen ohne Rauchgasansauggerät zu betreiben kann gesundheitsschädlich sein.	
Der Wärmetauscher-Ventilator dreht weiter, auch wenn der Ofen abgekühlt ist	Temperatursonde der Rauchgase defekt	Die Rauchgassonde auswechseln.	
	Steuerkarte defekt.	Steuerkarte auswechseln.	

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
Asche um den Ofen herum	Türdichtungen defekt.	Dichtungen auswechseln.	
	Rauchgaskanalrohre nicht hermetisch.	Einen spezialisierten Ofensetzer zu Hilfe rufen, der die Anschlüsse unverzüglich mit Silikon für hohe Temperaturen versiegelt und/oder die Rohre selbst durch neue, die den geltenden Normen entsprechen, ersetzt. Ein nicht hermetischer Rauchgaskanal kann gesundheitsschädlich sein.	
Ofen auf Höchstleistung, heizt aber nicht	Umgebungstemperatur erreicht.	Der Ofen läuft auf Mindestleistung. Die gewünschte Umgebungstemperatur erhöhen.	
Der Ofen ist in Betrieb und auf dem Display erscheint "Rauchgas-Überhitzung"	Grenztemperatur Rauchgasaustritt erreicht.	Der Ofen arbeitet auf dem Minimum. KEIN PROBLEM!	
Im Rauchkanal des Ofens entsteht Kondenswasser	Im Rauchkanal des Ofens entsteht Kondenswasser.	Sicherstellen, dass das Rauchabzugsrohr nicht verstopft ist.	
		Die Leistung des Ofens bei Mindestbetrieb erhöhen (Herabfallen des Pellets und Ventilator-Umdrehungen).	
		Einen Auffangbehälter aufstellen.	
Der Ofen ist in Betrieb und auf dem Display erscheint "SERVICE"	Hinweis auf planmäßige Wartung (nicht sperrend)	Wenn beim Einschalten diese Meldung blinkt, ist die Wartung fällig, denn die eingestellte Anzahl Betriebsstunden ist erreicht. Kundendienst rufen.	

10 TECHNISCHE DATEN

10.1 AUSWECHSELUNG DER SICHERUNGEN

- Für das Auswechseln der Sicherungen in der Steckdose, die sich hinten am Ofen befindet, mit einem Schlitzschraubendreher die Abdeckklappe anheben (siehe **Fig. 118**) und die zu wechselnden Sicherungen entnehmen.



Fig. 118 - Abdeckklappe mit Sicherungen, die ausgewechselt werden müssen

11 MERKMALE

BESCHREIBUNG	ZEFIRO3 9KW - ZEN AIRTIGHT	PONENTE 7 T1 - ZENITH 7 T1
BREITE	69,7 cm	59 cm
TIEFE	55 cm	55 cm
HÖHE	49 cm	49 cm
GEWICHT	94 kg	73 kg
EINGEBRACHTE HEIZLEISTUNG (Min/Max)	2,83 - 10,5 kW	3,7 - 7,8 kW
NOMINALE HEIZLEISTUNG (Min/Max)	2,7 - 9,3 kW	3,3 - 6,8 kW
WIRKUNGSGRAD (Min/Max)	94,2 - 88,5 %	89,5 - 88 %
TEMPERATUR RAUCHGASE (Min/Max)	79 - 197°C	115 - 174°C
MAX. RAUCHGASDURCHSATZ (Min/Max)	2,6 - 5,7 g/s	4,2 - 5,9 g/s
EMISSIONEN CO (13% O ₂) (Min/Max)	0,024 - 0,012 %	0,013 - 0,012 %
EMISSIONEN OGC (13% O ₂) (Min/Max)	3,3 - 2,6 mg/Nm ³	2 - 1 mg/Nm ³
EMISSIONEN NOX (13% O ₂) (Min/Max)	108 - 127 mg/Nm ³	120 - 100 mg/Nm ³
Durchschnittlicher GEHALT an CO bei 13% O ₂ (Min/Max)	294 - 148 mg/Nm ³	162 - 150 mg/Nm ³
Durchschnittlicher GEHALT an STAUB bei 13% O ₂ (Min/Max)	19,2 - 19 mg/Nm ³	15 - 15 mg/Nm ³
UNTERDRUCK KAMIN (Max)	11,9 Pa	11 Pa
AN GEMEINSAMEN RAUCHABZUG	NO	NO
DURCHMESSER RAUCHGASAUSSLASS	Ø80 mm	Ø80 mm
HEIZMATERIAL	Pellet Ø6-7 mm	Pellet Ø6-7 mm
HEIZLEISTUNG PELLETS	5 kWh/kg	5 kWh/kg
FEUCHTIGKEIT PELLETS	≤ 10%	≤ 10%
HEIZBARES VOLUMEN 18/20°C Koeff. 0,045 kW (Min/Max)	77 - 265 m ³	92 - 190 m ³
STÜNDLICHER VERBRAUCH (Min/Max)	0,59 - 2,17 kg/h	0,7 - 1,6 kg/h
FASSUNGSVERMÖGEN TANK	15 kg	8 kg
AUTONOMIE (Min/Max)	25 - 7 h	14 - 16 h
STROMVERSORGUNG	230 V - 50 Hz	230 V - 50 Hz
LEISTUNGS-AUFNAHME (Max)	346 W	370 W
LEISTUNGS-AUFNAHME WIDERSTAND ZÜNDER	300 W	300 W
AUSSENLUFTZUFUHR (letzter Nutzquerschnitt)	80 cm ²	80 cm ²
OFEN MIT ABGEDICHTETER KAMMER	SI	SI
AUSSENLUFTZUFUHR FÜR ABGEDICHTETE KAMMER	60 mm	60 mm
ABSTAND VON HEIZMATERIAL (hinten/seitlich/unten)	50 / 200 / 0 mm	50 / 200 / 0 mm
ABSTAND VON HEIZMATERIAL (Decke/Vorderseite)	750 / 1000 mm	750 / 1000 mm

Gerät ist für eine Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet; dafür sind die von DIN 18896, DIN V 18160-1 und DIN EN 13384-2 vorgesehenen Installationsanforderungen zu befolgen.



890221208

Rev. 00-2024

CADEL srl
31025 S. Lucia di Piave - TV
Via Martiri della Libertà, 74 - Italy

www.cadelsrl.com
www.free-point.it